

Merzburger Correspondenz

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merzeburg

Erstbetitelt täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis pro Nummer 10 Pfennig. Abonnement halbjährlich 50 Pfennig. Werbung 2- bis 3-fach nach Vereinbarung. Druckerei: Druckerei des Merzburger Anzeigers. Verantwortlich: Dr. med. phil. Hermann Schmidt. Redaktion: Dr. med. phil. Hermann Schmidt. Druck: Druckerei des Merzburger Anzeigers.

Verantwortlich: Dr. med. phil. Hermann Schmidt. Druck: Druckerei des Merzburger Anzeigers. Preis pro Nummer 10 Pfennig. Abonnement halbjährlich 50 Pfennig. Werbung 2- bis 3-fach nach Vereinbarung.

Verantwortlich: Dr. med. phil. Hermann Schmidt. Druck: Druckerei des Merzburger Anzeigers. Preis pro Nummer 10 Pfennig. Abonnement halbjährlich 50 Pfennig. Werbung 2- bis 3-fach nach Vereinbarung.

Ar. 66

Sonabend, den 17. März 1928

54. Jahrgang

Offiziersrevolte auf einem englischen Schlachtkreuzer Die Not der Landwirtschaft

Nur wegen einer Jagdtabelle?

London, 17. März. (All.) Die Morgenblätter berichten in sensationeller Aufmachung von der Revolte der Offiziere des Schlachtkreuzers „Royal Oak“ auf dem Meer. Die Offiziere sind angeblich über die Besetzung der Jagdtabelle unzufrieden. Ein Aufstand ist drohend. Die Besatzung des Schiffes ist in großer Unruhe. Die Offiziere fordern die Entlassung der Kommandanten. Die Besatzung ist in großer Unruhe. Die Offiziere fordern die Entlassung der Kommandanten. Die Besatzung ist in großer Unruhe. Die Offiziere fordern die Entlassung der Kommandanten.

Merzeburg, 17. März.

Vor etwa Wochenfrist hat unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Grüner eine Konferenz der Oberbürgermeister und Landräte des Regierungsbezirks Merzeburg stattgefunden. In der Lage der Landwirtschaft im Merzeburger Bezirk eingehend erörtert wurde. Wie wir erfahren, wurde auf dieser Konferenz festgestellt, dass im Verlauf der letzten Jahre keine Vermögensvermehrung eines landwirtschaftlichen Grundstücks in Regierungsbezirk Merzeburg aus einem Grunde, der auf eine allgemeine landwirtschaftliche Lage der Landwirtschaft schließen ließe, zu verzeichnen war. Die vorgenannten Verwaltungsstellen hatten ihren Grund zum Teil in einer unrichtigen Lebenshaltung des Grundbesitzes, andererseits aber auch in der landwirtschaftlichen Notlage der Landwirtschaft. Die Notlage der Landwirtschaft ist durch den Rückgang der Preise für landwirtschaftliche Produkte bedingt. Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind in den letzten Jahren stark gesunken. Die Notlage der Landwirtschaft ist durch den Rückgang der Preise für landwirtschaftliche Produkte bedingt.

Um die Kandidatur Wirih

Der hiesige Kandidat für die Reichstagswahl, Herr Wirih, ist in der Frage der Kandidatur sehr beunruhigt. Er hat sich an die Parteiführung gewandt und um Rat gefragt. Die Parteiführung hat ihm geraten, sich nicht zu kandidieren. Er hat sich an die Parteiführung gewandt und um Rat gefragt. Die Parteiführung hat ihm geraten, sich nicht zu kandidieren.

Bild der Werkschubung

	1924/25	1925/26
Mitteldeutschland	49	35
Norddeutschland	51	34
Süddeutschland	58	31
Sachsen	46	30
Sachsen-Anhalt	48	32
Preußen	11	20

Der Reichstag hat sich am 17. März mit der Kandidatur von Herr Wirih beschäftigt. Die Debatte wurde von Herrn Wirih eröffnet. Er erklärte, dass er sich nicht kandidieren werde. Die Debatte wurde von Herrn Wirih eröffnet. Er erklärte, dass er sich nicht kandidieren werde.

Die Notlage der Landwirtschaft ist durch den Rückgang der Preise für landwirtschaftliche Produkte bedingt. Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind in den letzten Jahren stark gesunken. Die Notlage der Landwirtschaft ist durch den Rückgang der Preise für landwirtschaftliche Produkte bedingt.

Sachsenburg und Marx afghanische Herzöge

Der König von Afghanistan hat, wie nunmehr bekannt ist, nach seiner Abreise durch den hiesigen afghanischen Gesandten dem Reichspräsidenten von Sachsenburg, dem Reichsanwalt Marx und dem Reichspräsidenten Loh den höchsten afghanischen Orden, den „Nischan-e-Akbar“, verliehen. Der Reichspräsident Loh hat diesen Orden auch dem Reichsanwalt Marx verliehen.

Das Urteil im Landesverratsprozess Salomon-Krüger

Leipzig, 16. März. (All.) Am Landesverratsprozess Salomon-Krüger ist durch den Staatspräsidenten gestern folgendes Urteil fälligt geworden: Salomon-Krüger ist zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt worden. Die übrigen Angeklagten sind freigesprochen worden.

Preußen und der Reichslandbund

Eine Erklärung des Amtlichen Preussischen Pressebüros

Die dem Reichslandbund nachstehende Presseerklärung ist in folgenden Worten abgefaßt: Der Reichslandbund hat sich dem Reichslandbundesamt als ein in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Landverbände und anderer Reichslandbundesstellen einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Reichslandbundesmitglieder, sondern durch die Reichslandbundesmitglieder selbst, die sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Landverbände und anderer Reichslandbundesstellen einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Reichslandbundesmitglieder, sondern durch die Reichslandbundesmitglieder selbst, die sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Die Reichslandbundesmitglieder sind in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Landverbände und anderer Reichslandbundesstellen einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Reichslandbundesmitglieder, sondern durch die Reichslandbundesmitglieder selbst, die sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Deutschland soll schuld sein

Bezeugung Tischlerin-Graf Brodorski-Rangau

Roma, 17. März. (Z.) Wie amlich aus Moskau gemeldet wird, hatte der Ingenieur Tischlerin Graf Brodorski-Rangau über den Reichslandbund eine interessante Mitteilung gemacht. Er hat sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Landverbände und anderer Reichslandbundesstellen einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Reichslandbundesmitglieder, sondern durch die Reichslandbundesmitglieder selbst, die sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Die Reichslandbundesmitglieder sind in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Landverbände und anderer Reichslandbundesstellen einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Reichslandbundesmitglieder, sondern durch die Reichslandbundesmitglieder selbst, die sich in der Reichslandbundesgesetzgebung und in der Reichslandbundesverwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Urabier im Krieg

Ob es nun ein heiliger Krieg ist, der in Arabien ausgebrochen ist, oder nur die Rebellion einiger unzufriedener Araber, die sich gegen die Herrschaft der Araber im Arabien zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Araber und anderer Araber einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Araber, sondern durch die Araber selbst, die sich in der Araber-Gesetzgebung und in der Araber-Verwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Die Araber sind in der Araber-Gesetzgebung und in der Araber-Verwaltung tätigem Organem zu empfangen. Es ist nicht, angeblich durch Kommissare der Araber und anderer Araber einseitig und ohne Rücksicht auf die Interessen der Araber, sondern durch die Araber selbst, die sich in der Araber-Gesetzgebung und in der Araber-Verwaltung tätigem Organem zu empfangen.

Rußland will ausfürsichtlich antworten

Wie aus Moskau gemeldet wird, beschäftigt die Sowjetregierung, unabhängig vom Schritte der Reichsregierung und den Schritten des Reichslandbundes in Moskau, der Reichsregierung eine eingehende Erklärung über die Verhütung der Ingenieure zu geben. Die Erklärung soll bereits am Sonntag oder spätestens Sonntag Nachmittag veröffentlicht werden.

England auf dem Docks

Ein 10-Millionen-Kredit für Rußland

London, 17. März. (Z.) Die englischen Abgeordneten haben in großer Annahme die englische Reichsregierung über die Verhütung der Ingenieure in Moskau telegraphisch um die Erlaubnis nachgefragt, persönlich über den ungenügenden Einbruch der Verhütung der deutschen Ingenieure zu berichten.

18. Gewandhauskonzert

Dirigent: Kurt Mahler.
Solisten: Maria Cembalo, Violinisten, Violoncellisten, Kontrabassisten, Pianisten, Orgel.
Konzert am Sonntag, den 18. März, 8 Uhr.
Das Programm ist ein reichhaltiges und wird durch die hervorragende Ausführung der Solisten und der Orchesterleitung von Kurt Mahler zu einem Höhepunkt der Saison.

Kunst-Rundschau

Ein Wettbewerb in London. Die Kunst-Rundschau in London hat ein Wettbewerb ausgeschrieben, der die Künstler zu einer Schöpfung anregt. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb in der Kunst, der die Künstler zu einer Schöpfung anregt. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb in der Kunst, der die Künstler zu einer Schöpfung anregt.

Das höchste Haus der Welt

Die Höhe des Hauses der Welt. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord.

Das höchste Haus der Welt

Die Höhe des Hauses der Welt. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord. Die Höhe des Hauses der Welt ist ein Rekord.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3-1-17113370-60787691319280317-18/fragment/page=0002



gehört ist jedoch erst als berrühmter anzusehen, wenn die Ansicht...
Wichtigste Ereignisse im März...

Antitische Winterformelungen vom 17. März.

- (Vgl. Druckabdruck des 'Merschburger Korrespondenz')
Da keine neuen Schneefälle eingetreten sind, hat sich die Lage nicht verändert. Die niedrigeren Temperaturen...
1. Schnee: 15 Zentimeter, -12 Grad; heiter, Schnee etwas verdrängt, Stt und Nebel gut.
2. Schnee: 10 Zentimeter, -12 Grad; heiter, Schnee etwas verdrängt, Stt und Nebel gut.
3. Schnee: 10 Zentimeter, -12 Grad; heiter, Schnee etwas verdrängt, Stt und Nebel gut.

Die Wohnungsnot in Sandeiche Weisberg.

Es wird in den kleineren Gemeinden oft sehr dringlich. Der Kreisverband hat hier...
2. Wohnungsnot in Sandeiche Weisberg.
Es wird in den kleineren Gemeinden oft sehr dringlich. Der Kreisverband hat hier...
2. Wohnungsnot in Sandeiche Weisberg.

Zur Hochwasserregulierung in der Aue

Von W. C. Gähren.

Wenn irgendeine Veranlassung stattgefunden, so berechnen einer Lage und Wachen...
2. In welcher Weise würde das Abfließen in seiner jetzigen Ausdehnung...
3. Falls im Bericht über obige Veranlassung kein Druckfehler unterlassen ist...
4. Was für Vorrichtungen sind...
5. Welche Maßnahmen sind...
6. Was für Maßnahmen sind...
7. Was für Maßnahmen sind...
8. Was für Maßnahmen sind...

erklärte Landrat Müller u. a., daß es nach der allgemeinen Einstellung...
Gerichtsverhandlungen
Das Rechtsbegehren G. S. aus Großgörschen hatte sich wegen früherer Verordnungen und ungenügender Niederschläge gegenüber Personen unter 14 Jahren...
Weiße Wand
Storre Jellen, nachträglich Schlichte, folgende Bedingungen, eine feinerne Unbeschäftigung...
Höherer Richter.
Unter diesem Titel lautet in der 'Sonne' ein Artikel zur Verurteilung des...
Preis Weidenfels
10.000 Mark unterlagien.
Weidenfels. Ein an der Betriebskassenliste der Weidenfels...
Der Freitag des Saalrautes.
Der Freitag des Saalrautes nach Vereinbarung für das Rechnungsjahr 1928...
Merschbörder Babelte

Merschbörder Babelte

Mieder, Schnee ein Miße. — Abwehrverbodung an Doggenmann. — Abwehrverbodung an Franstobran. — Säbd, miß Wilt. — In den Gassen. — Dr Bau de Dolschale is gestört!
1. ... da hammt ur eßb bebd, s werde Fröhling un de Wiltische ...
2. ... da hammt ur eßb bebd, s werde Fröhling un de Wiltische ...
3. ... da hammt ur eßb bebd, s werde Fröhling un de Wiltische ...

das is och unanienig, mende pööch wöln betradn un milt nisch, wesse Bede ...
1. ... das is och unanienig, mende pööch wöln betradn un milt nisch, wesse Bede ...
2. ... das is och unanienig, mende pööch wöln betradn un milt nisch, wesse Bede ...

Was an andern Märchen märcht sich janz so lehr un isoch noch mer ...
1. ... Was an andern Märchen märcht sich janz so lehr un isoch noch mer ...
2. ... Was an andern Märchen märcht sich janz so lehr un isoch noch mer ...

Schöne fer de Schau'n is eßb gese Jedn da un mir fer weggedenken ...
1. ... Schöne fer de Schau'n is eßb gese Jedn da un mir fer weggedenken ...
2. ... Schöne fer de Schau'n is eßb gese Jedn da un mir fer weggedenken ...

Dr. Kleinböhl sagt aus

Der Prozeß Wagner. — 17. Tag.

Frankfurt, 17. März. Die Verhörs-Sitzung fällt sehr vollstädtig bei sehr interessanter Darstellung aus, die der Hauptbeteiligten

Dr. Kleinböhl als Zeuge

Über die von Wagner für die Rabpen berechneten Preise, über die Verteilung des Gewinnes und über den Betrieb der Rabpen, hat Dr. Kleinböhl in der Sitzung vom 16. März 1928 eine eingehende Darstellung gegeben, die sich an die Erörterung der Verhältnisse bei den einzelnen Rabpen anknüpft. Bei dieser Gelegenheit kam der Zeuge am 16. März 1928 auch im Rahmen des Hauptverfahrens zum Ausdruck, daß er im Jahre 1925 als Leiter der Rabpen tätig war, was ihm bei der Durchführung der Rabpen die höchsten Einnahmen brachte, die seit Jahr und Tag an Wagner für Rabpen bezahlt wurden. Auf die Frage des Zeugen, ob er sich darüber bewußt sei, daß die Preise nach Silvio bezahlt wurden, lautet die Antwort: „Ich weiß nicht, wer die Preise bezahlt hat, ich weiß nur, daß die Preise nach Silvio bezahlt wurden, letzte Preisaufschreibung eine Kalkulation war, in der der Zeuge verschiedene Unklarheiten festgestellt hat.“

Dr. Kleinböhl hat die Kalkulation von Rabpen im eigenen Bezirk in Düsseldorf geprüft, und das Resultat ist ein solches, das zeigt, daß die Kontrolle der Rabpen von Wagner nicht in Ordnung war. Auf seine Erläuterung bei der Vernehmung, warum diese die Rabpen nicht selbst betriebe, erklärt der Zeuge von dem damaligen Betriebsleiter, dem Angeklagten Hamer, daß er sich außerordentlich bemüht habe, die Rabpen selbst zu betreiben, doch er aber auf den Widerstand von Hamer und anderer Rabpener und Präbaur gelangt sei.

Der Angeklagte Hamer gab an, daß ihm Hamer im Jahre 1925 die Rabpen für den Betrieb übergeben hat, woraufhin die Rabpen durch Hamer selbst in Betrieb genommen wurden, als er im Jahre 1926 die Rabpen wieder in Betrieb nahm, hat er sich der Angeklagte Hamer angeschlossen und die Rabpen unter seiner Leitung durch die Rabpener geleitet, und ihm die Rabpen übergeben hat, was die Rabpener in der Rabpenverwaltung bestätigt haben. Dr. Kleinböhl hat die Rabpen in der Rabpenverwaltung unter der Leitung von Hamer selbst betriebe, doch er aber auf den Widerstand von Hamer und anderer Rabpener und Präbaur gelangt sei.

sich heraus, daß die von Wagner berechneten Rabpen um 17 bis 22 Prozent höherer waren als die Rabpen, welche Hamer selbst in Betrieb genommen hat, woraus hervorgeht, daß Wagner ein sehr bedeutendes Übermaß an Gewinn erzielt hat.

Dr. Kleinböhl hat die Rabpen für ein Jahr ab dem 1. Januar 1927, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1928, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1929, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1930, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1931, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1932, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1933, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1934, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1935, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1936, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1937, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1938, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1939, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1940, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1941, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1942, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1943, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1944, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1945, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1946, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1947, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1948, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1949, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1950, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1951, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1952, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1953, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1954, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1955, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1956, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1957, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1958, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1959, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1960, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1961, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1962, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1963, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1964, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1965, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1966, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1967, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1968, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1969, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1970, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1971, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1972, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1973, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1974, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1975, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1976, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1977, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1978, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1979, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1980, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1981, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1982, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1983, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1984, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1985, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1986, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1987, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1988, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1989, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1990, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1991, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1992, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1993, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1994, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1995, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1996, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1997, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1998, für ein Jahr ab dem 1. Januar 1999, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2000, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2001, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2002, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2003, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2004, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2005, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2006, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2007, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2008, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2009, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2010, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2011, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2012, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2013, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2014, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2015, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2016, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2017, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2018, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2019, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2020, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2021, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2022, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2023, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2024, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2025, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2026, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2027, für ein Jahr ab dem 1. Januar 2028.

Landgericht Raumburg.

Klimpflich Baumgärtner.

Das Obergericht in Weiskopf hatte den Baumgärtner Klimpflich nach § 8 freigesprochen, nachdem die Vernehmung der Zeugen über die Angelegenheit im Rahmen des Hauptverfahrens durchgeführt worden war. Die Angelegenheit wurde am 17. März 1928 im Rahmen des Hauptverfahrens verhandelt, wobei der Zeuge Klimpflich die Angelegenheit im Rahmen des Hauptverfahrens darlegte. Die Angelegenheit wurde am 17. März 1928 im Rahmen des Hauptverfahrens verhandelt, wobei der Zeuge Klimpflich die Angelegenheit im Rahmen des Hauptverfahrens darlegte.

Briefkasten der Redaktion

A. G. 3. Die Herausgeber, unter denen nach § 8 1285 ff. BGB. Insonderheit gewahrt wird, treffen nicht zu. Sie können daher auf der Strafschuldigkeit nicht nach Inanspruchnahme geblieben.

A. G. 4. Erhöhen Sie die Gerichtsosten nur zur Hälfte übernehmen haben, führt die Kostenverteilung mit Recht die Gesamtschuldigen von ihrem Betrag und überläßt ihnen, den nach dem Vertrag zum Betreffenden zu tragenden Anteil von ihm zur Erstattung zu fordern. Die Zeugengebühren sind Gerichtsosten. Sie müssen sie auch vorläufig zahlen und können sie ebenfalls anteilig zurückfordern. Die vorliegende Sache lag gerade so. Sie können also auch jetzt Zahlungsbefehl gegen den Zeugen beantragen.

A. B. 13. Wie es scheint, wollen Sie wegen Verstoßes und Verstoßes eines Wohnhauses gegen Ihre Miet Aufhebungstage erheben. Zum Widerruf brauchen Sie die Genehmigung des Wohnungsamtes. Wird sie erteilt, so stellt auch Aufhebungstage aus § 4 WGG ab, zulässig ist. Sagen Sie sich zunächst mit dem Wohnungsamt in Verbindung.

A. 100. Das Restschuld ist noch jetzt auf dem Grundbuch Ihres Grundes eingetragen. Ein Antrag auf Aufhebung und Wiederertragung war also nicht nötig. Die Aufhebung war teils Geleget eingetragten. Beantragen Sie bei dem Grundbuchamt die Behebung der Hypothek auf 25 Prozent des Grundwertes von 3000 RM, zum Januar 1919 und werten Sie ab, ob und was Ihr Bruder einwandert. Schlüsselkarte müssen Sie bei dem Grundbuchamt bei 3000 RM, zum Jahre 1922 anrufen lassen.

E. O. Da Sie unter Vormundschaft stehen, ist das Recht zum Rücktritt eintragung. Ein Antrag auf Aufhebung und Wiederertragung war also nicht nötig. Die Aufhebung war teils Geleget eingetragten. Beantragen Sie bei dem Grundbuchamt die Behebung der Hypothek auf 25 Prozent des Grundwertes von 3000 RM, zum Januar 1919 und werten Sie ab, ob und was Ihr Bruder einwandert. Schlüsselkarte müssen Sie bei dem Grundbuchamt bei 3000 RM, zum Jahre 1922 anrufen lassen.

3-Kugel-Marke und Strumpwaren zu haben bei A. Henckel, Oelgrube Nr. 29

NWK Woll

3 Kugel Marke

Strümpfe, Socken, Strickwaren aller Art in höchster Qualität und in modernsten Farben.

Auf Wunsch Bezüge, Qualen, Nachtwäsche durch.

Überall erhältlich.

3 Kugel Marke

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarberei

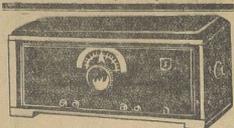
2 Kammgarberei

Kontor Leipzig, Ebertstraße 26/28, Telephon: 235/76

3-Kugel-Marke zu haben bei Martha Schladitz, Markt 21

Möbelhaus Degenhardt empfiehlt: Sofas, Klimmbecken, Rührbetten, Schlaf-Rührbetten, Aufgelegematt, Patentmatt, Reform-Unterbetten, Eisenbetten in großer Auswahl, bei brauner Zellulosepapier 15% Rabatt bei Barzahlung 5% Rab. bei Zahlung innerhalb 3 Mon.

Brennerstraße 33



Modernste Radio-Apparate Radio-Keller

Obertre Dreihe Straße 13.

Vollkommenste Reinigung — jedes Fädchen unversehrt!

gewaschener Teil

un-gewaschener Teil

maifordung 28

So wirkt nur ein Waschmittel, das nichts Scharfes enthält und doch den hartnäckigsten Schmutz entfernt.

Ein solches Waschmittel ist Suma! Öffnen Sie ein Paket, beachten Sie, wie sammetweich das Pulver ist, wie erfrischend seifig es riecht. Dies sind die untrüglichen Merkmale eines reinen Produktes von ungewöhnlich hohem Seifengehalt, das nichts Scharfes enthält. — Prüfen Sie die Suma-Lauge: Wie prächtig sie schäumt; prüfen Sie auch die mit Suma gewaschene Wäsche: wie blütenrein und duftig sie ist und wie weich und griffig sie sich anfühlt! Jedes Fädchen unversehrt!

Alles das kann nur Suma, das neartige Waschmittel, das die Wäsche besser und schonender reinigt als alles bisher Dagewesene. Mit Suma waschen heißt Wäsche, Arbeit und Geld sparen. Washbrett und Bürste sind überflüssig. Suma löst durch bloßes Kochen allen Schmutz; Sie selbst brauchen nur leicht nachzuwaschen und gründlich zu spülen. — Scharfe Waschmittel gefährden Stoffe und Farben. Suma schonet sie vollkommen. Lassen Sie also Suma Ihre nächste Wäsche besorgen. Preis 50 Pfennig.

SUNLICHT - MANNHEIM

SUMA

Ge. 888.

Blüthner das Markpander

Blüthner
das Markpander

Alleinvertrieber
Halle: G. W. W. W. W.

Sonntag, ab 18. d. M. empfehle ich

einem Transport
gutes Briegitzer Milchvieh
hochtragende und fruchtigehende Kühe und Färken

H. Heydenreich
Crimmsa h. Wülfeln
Telephon 239.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Max Nell

Fernsp. 578 Roßmarkt 3
Täglich von früh 8—7 Uhr abds. in Betrieb
Kostenlose Abholung

Geschäftsmann inferiere!

Wollen Sie

Ihrem Automobil ein vornehmer Aussehen geben, so gehen Sie zur einzigen Spezial-Lackier-Anstalt am Platze

Paul Rauditt
Weiskopfer Straße Nr. 7

gesunden Schlaf

und damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie nur durch den echten

Baldravin

Patentmedicin geschützt unter Nr. 34259. Er enthält sämtliche Extraktstoffe des Baldrianwurzel in kräftigen Säuren gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebenso gut angebotener werden, wenn man entzwecken zurück.

Zu haben in Apotheken u. Drogerien, wo nicht, weisen wir Verkaufsstellen nach. Otto Stomel A.-G. Chemnitz.

29,-

kollekt die Anfertigung eines Anzuges u. Mantels inkl. Schnitt nach Ihrem Maß u. s. w. mitegeb. Stoff. M. Ehrlich Halle a. S., Schilder Str. 69. Bekleidung genügt u. Maßnehmen

Elegant und dick fertige Damen aus mitternachtsblauen für 29 M. einchl. förm. halb Futtertatten fabellos liegenden Anzug od. Mantel nach gen.

Maß Ausstaffung II 87 3/4 M. Peim. Halle a. S. Dr. Heinr. G. Fa. Dutz gegenüber.



Wir sind der Rückgratströmung eine Verletzung davon u. er haben, legt eine Bohrtätigkeit. Es besteht aus (Länge) u. s. w. oder ganz kostenlos. FRANZ MENZEL Leipzig-Schleußig 133.

Reife u. billige Beansuche in neuen Gänsefedern wie von der Gans erreicht, m. voll. Dämmen, doppelt gereinigt. 30, 3. M. sehr gute 3.50 M. kl. Fed. (Schub) 5 M. sehr gute 6. M. Groß 7.50 M. allein gereinigt Fed. m. Dämm. 4. M. 5. M. hochreine 3.75 M. 1.6. 6.25 M. alter 7.25 M. u. 2.25 M. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Moderne Schlafzimmer und Küchen. Hans Perck Tischlermeister. Breite Straße 3.

Eine gute Existenz. Sie sind ohne Kapital, aber mit Fleiß u. Energie, bei Lebensnahme in. Vertretung. Solvenz u. Solvenz. Achtung Vertreter. Höchster Preis. und qualit. Fed. ist. gel. Neuzett. reich. unübert. Muster. hoch. ranken. Franko. Sch. Hanke. Hal. göhlen. Bez. Dresden.

HEUTE 100 RITTER JAHRE R PIANOS

Schluss der Anzeigen-Annahme vormittags 9 Uhr

Lomyröföia Gyovantia. Ich habe noch großes Lager zum alten Preis mit biate an: Eichenzimmer 200 cm, Eiche, komplett mit Lederst. 785.-; Eichenzimmer 180 cm, Eiche, komplett mit Lederst. 745.-; Eichenzimmer 180 cm, Eiche, komplett mit Lederst. 645.-; Eichenzimmer Birke pos. komplett mit Polsterst. 845.-; Eichenzimmer Mahagoni komplett mit Matr. 985.-; Eichenzimmer Birke pos. komplett mit Matr. 965.-; Eichenzimmer Eiche, 180 cm, Schrank, mit Matr. 775.-; Eichenzimmer Eiche, 180 cm, Schrank, mit Matr. 985.-; Eichenzimmer Eiche, 180 cm, Schrank, mit Matr. 1600.-; Eichenzimmer Eiche, 180 cm, Schrank, mit Matr. 450.-. Möbelwerk Mörg Groß. Galla u. T., Könnigsstr. 28, hind. Leipzig, Windmühlstraße, 25.

Für un ere Lebens-, Sachschaden- und Krankenversicherungsgeschäften mit günstigen Bedingungen und Tarifen, luden wir allerwärts Inspektoren Vertreter und fide Mitarbeiter Herren und Damen, die sich haupt- und nebenberuflich betätigen wollen, finden bei uns wachsende, auskömmliche und qualifizierte Stellungsmöglichkeiten mit kurzem Lebenslauf und zu richten an die Geschäftsleitung der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft, Halle a. S., Albedyplatz 8a.

GOLDGRUBE. Park. ist. in neue 1923 erbaute sehr schöne Gärten-, Wald- und Kumbenfläche, 5 Minuten u. großer Stadt und 20 Minuten vom Hauptbahnhof gelegen, 12 ar. Zimmer, Bad, e. d. r. 4. M. Garten, auch für Bäder, archaisch gerichtet, da sehr viel Zimmer an Brot vorhanden sind. Vorderhaus 36 000 M. Angablung 10 000 M. Offerten umf. 31156. An die Hasenstein & Vektor, Halle a. S.

Gallensteinleiden. Kräuterkruren mit BIZ Heilkräuter. In BIZ-Naturheilstätten. Heilbesuch, Jahreslang erprobt. Heillich empfohlen u. angewandt. Spezialität Nr. 4 Pat. Nr. 3 in Apotheken. Versand: Grüne Apotheke Erfurt 9.

In jedes Futter gehört die echte wertvolle Mähls-Milch vom W. Brodmanns „Merg-Milch“. Von überregend. Wirkung bei Malt und Aufzucht! Aber nur die echte in Dila-Pack. - Zu haben in Apotheken, Drogerien u. einsch. Geschäften. W. Brodmann Chem. Fabr. n. b. S., Leipzig-Cutr.

Die Frühjahrs-Neuheiten

in hervorragend schönen Mänteln, Kleidern, Kostümen, Hüten

Die apartesten Neumusterungen in Kleiderstoffen, Sammet- und Seidenstoffen

sind in grossen Sortimenten eingetroffen und kommen zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf

Wir laden zur Besichtigung unserer Fenster- und Innenausstellung ergebenst ein.

Merseburg Entenplan 8 Otto Dobkowitz K. Leuna G. Industrietur 1 u. 2

Das führende Haus der guten Qualitäten seit 1889

Zum Sonntag Lätare

Größer und allgemeiner als heute war wohl bei uns... zum Sonntag Lätare (Freie Tisch) erinnert an die alten...

über antreiben und gab deshalb dem Sonntag Lätare den Namen...

Im Gegen von Eienand feierte man zu Lätare ein Volkfest...

Zum Schluß des Festes wurde der Tod in die Plannen geworfen...

zu ein herzerquickender, entsetzlicher Pakt...

„Der Tag haben wir ausgerichtet, Dem Sommer bringen wir wieder...

Zum Schluß wurde vom Gipfel des Mädelsteins ein brennendes Rad heruntergelassen...

Wenn auch nicht mit poetischen Brängen, begrüßen aber doch auch wir Nachfahren die Ankunft des Jahres mit freudigem Herzen...

Bücherbesprechungen

Margarete von Deyen-Bünich. Theater! Eingeleitete Romanbroschüre Band 101/111...

Heute. Für die Aufnahme der Angaben...

Heimatheum. Heft 9. Gedichtet: Sonntags von 11 bis 12 Uhr...

Arzt vom Sonntag. Nach 14 Uhr...

Dr. Ehrhardt. 18. März. Sprechstunden...

Frei. möbl. Zim. nach 10 Uhr...

2 gut möbl. Zimmer in best. Hause...

Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Besser Schlafstelle zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung in 1560-3000 M.

gut möbliertes Wohn-Schlafzimmer...

Ein arabisches oder 2 leere Zimmer...

7. und 8. Zimmer. Bietet 2 Stuben, 2 Zimmer...

Wohnungsgesetz. 1. h. 4. Zimmer-Wohnung...

Für die wohnenden Bawisse herzlicher Teilnahme...

Mina Steckner geb. Oertel. Merseburg, den 17. März 1928.

Beim Heimgehen unserer einzigen geliebten und unvergesslichen Tochter...

Frankleben, Groß-Rayns, Thräns u. Thür, und Wildschütz, den 18. März 1928.

zu urst so gut, du starbst so früh. Doch wir vergessen deiner nie!

Professor Dr. Wilhelm Bithorn hat eine Verein zur Förderung der Jugendpflege...

Der Verein zur Förderung d. Jugendpflege Henrich Dr. Traupner.

Die Erneuerung der Cole 1. u. 2. Klasse...

Preis-Südd. Lott. Die Erneuerung der Cole 1. u. 2. Klasse...

Frau Luise Albrig. Eine hochinteressante und kinderliebende...

Für die zahlreichen Ehrungen und Geschenke...

Bettfedern. Duo Franke, Burgstr. 13. Einmal täglich...

Einladungskarten zur Konfirmation. Bachdruckerei Th. Rößner.

Handwerkstammerwahlen. Das Verzeichnis der mahlerberechtigten...

Deffentlich. Grundstücks- und Ackerverkauf. Am Montag, 19. März 1928...

Die kluge Hausfrau. Farben / Lacke / Firnis. Schablonen / Pinsel usw.

Selbständigkeit, Höchstkommen, innere Befriedigung.

Tücht. Verkäufer. für unser Spezial-Geschäft Herr...

Aus Dankbarkeit. teile ich gern jedem an Rückgrat-Verkrümmung...

Läuferschwine. 1 Schwein. Futterreste Abatzherkel zu verkaufen...

Lädenmisch. zu kaufen gesucht. Vier Ländlerschwine...

Tivoli Konzert. Sonnabend und Sonntag. Die lustige Original-Schrammel-Kapelle...

Ball-Lokal Funkenberg. Sonntag, den 18. März. groß. Frühjahrsball.

Beamten-Wirtschaftsverein. Merseburg A.-G. Montag, den 20. März 1928...

Garde-Krug. Täglich Orig. Wiener Schrammel-Ensemble.

Schtopan Goltshaus am Raben. Sonntag, den 17. März 1928. großer Frühjahrsball.

Bündorf. Sonntag, den 18. d. M., von abends 8 Uhr an. Ball.

Motortaher: Ueberanzige Hosen. bewährte Qualität. M. debrandt.

Automowipel, Fischbammer, Fischflagen. preiswert.

Zement-Dachziegel. Gütig, empfiehlt preiswert.

Büder-Revisor. nimmt noch einige Arbeiten...

Dienentoni-Großhandlung. liefert in großer Menge...

Vertreter. sucht bei öffentlichen Verhandlungen...

Geschirrführer-Verein. Merseburg. hält Sonntag, den 18. März...

Frühlings-Ball. in Merseburg. Es laden ein...

Lehrling. für Damenlehrlinge u. unter Schulung...

Formen-Lehrlinge. 1. Dieren 1928 gesucht.

Säng. Knecht. geführt. Led. Geschirrführer...

Heizer. (Mädchen) nur gelerntiger Mann...

Zuverl. Chauffeur. 8 Jahre im Beruf...

Ratskeller-Horborg. Sucht: Walter Engel, Suche bis 1. April...

Dienstmädchen. Caritas, fleißiges, Dienstmädchen...

Büder-Revisor. sucht bei öffentlichen Verhandlungen...

Vertreter. sucht bei öffentlichen Verhandlungen...

Mädchen. Die Mädchen in der Grotte...

Chrenkerklärung. Die Mädchen in der Grotte...

Metall-Bettstellen



Reform-Unterbetten
Paradies-Liebdecken
Matrazenlehner
Schlafdecken
Steppdecken
Inletts, fertig und vom Stück
Bettfedern und Daunen
in unferen bekannt guten Qualitäten

Befichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang unser reichhaltiges Lager!

Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.
Leinen- und Wäschehaus
Merseburg a. S.
Burgstr. 5, Tel. 1006

Zur Konfirmation

Tafel- und Kaffeegeschirre
Weinglaser
Bowlingläser

Als Konfirmationsgeschenke:
Rosenthal-Armreifen
Schreibzeugarranguren
Mokkatassen
feine Bleikristalle usw.

Otto Buhlmann
Leipzig, Petersstraße 36

Uhren
und
Schmuckstücke
bereiten dauernde Freude

Reiche Auswahl in allen Preislagen bietet Ihnen

Hermann Schladitz
Merseburg
Meine Ritterstr. 11



Sehr preiswerte
**Arbeits- u. gestreifte
Hosen**
in gut haltbaren Qualitäten
à 3.-, 4.-, 5.-
haben Sie bei

Kenner & Co.
Merseburg, Schmale Straße 6.

R. Genges Privat-Unterricht
Halle a. S., Friedrichstr. 52, Beginn jederzeit,
Buchführung, Stenogr., Maschinenschreiben
Kleine Kostenabgaben. — In Referenzen

**Zum Frühjahrs-
hausputz**



Persil

Persil, das alles sauber schafft, erspart viel Geld und Körperkraft. Es wäscht und putzt so angenehm, und macht den Hausputz Dir bequem!

Persil ist der unentbehrliche Helfer beim Frühjahrshausputz

auch Hersteller der beliebten „Henkó“ Wasch- und Bleich-Soda. Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers, für Putz- und Scheuerzwecke das Richtige.

Jahrmarkts-Unterepreisangebot

Großer Fabrikations-Rest-Posten / 42/42 Imit. Sammetstaubtuch
Stück 0.20 Mk. soweit Vorrat (ca. 5000 Stück).

Otto Dobkowitz, K.-G.
Das Haus der guten Qualitäten

Tappiche, Läufer-Divan-
ohne Anzahlung in 10 Monatsraten
Herrn Hagen & Göttsch, Frankfurt
a. M., A. 122, Gültiges Spezialver-
fahrens Deutschlands.
Schreiben Sie sofort!

Realste Bezugsquelle!
Neue Gänsefedern
wie von der Gans gerupft mit voll. Daunen,
dopp. gereinigt, Fed. 250, dies. beste Qual.
350, nur kl. Federn (Halbdaunen) 500,
*, Daunen 675, verein. gerissene Federn in
Daun. 400 u. 500, hochy. 575, allert. 750
1a Volldaun. 900 u. 1050. F. teill. stauf-
Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 5 Pf.
porto. — Nichtgefallend, nehme auf meine
Kost zurück. Johannes Wodrich, Gäns-
mälerei und Bettfedern-Wäscherei Neu-
trebbin 41 (Oderbr.).

Sie brauchen
eine moderne Zimmerkronen

Sie finden
bei mir die größte Auswahl in Holz
und Metall

Sie erhalten
für Ihr gutes Geld gute Ware.

Bitte besuchen Sie mich

Paul Rudolph
Eisenmeister
Einbenstraße 6
Gegr. 1913.

NSU der Klassewagen

Neue herabgesetzte Preise

Chassis	4500.—
Phaeton 4 sitzig	5500.—
Sport-2-Sitzer	5700.—
Limousine 4 türlich	5975.—
Cabriolet 4 sitzig	6500.—

General-Vertreter für Kreis Merseburg:
Willy Engel · Merseburg Weidenfeller Straße
Fernsprecher Nr. 1090

Farbenwoche
des
Deutschen Drogisten Verbandes



Besuchen Sie bitte meine Aeklamen und Schaufenster-Auslagen

Hermann Emanuel, Gotthardt-Drogerie

Eisu-Schlafzimmer
Eingel., neueste Eintr.,
Chiffonier, Schlafm.,
im Privat. Kat. 526 Tr.,
Eisenmöbel, Suhl (28).

Zum Schul-Anfang
Kursen für Mädchen und Knaben
in soliderer Ausfühung
Protokollen, Tafeln, Schieferkasten usw.

Halbjahreskurse
ab 2. April. Ausbildung in allen Fächern,
gründlich, neuzeitlich, Unterricht. — Einzelkurse,
F. Wehmer & Sohn, Kaufm. Privatschule
Halle a. S., Ballstraße 1.

A. Hammer Markt 11

Kammerlichtspiele Dr. Albrecht.
Das Haus der guten Filme.

Ab Montag beginnen wir mit dem alles überragenden Großfilm
Die letzten Tage von Pompeji!

9 gewaltige Akte entrollen
ein Weltwunder der Film-
industrie.

Pompeji — Genialität, Ver-
derben, Verleumdung
aber auch Göttervergeltung —
ein Abbild des künftigen
Reiches.



Schimmernde Paläste, Marmorbäder, Monumentaltempel, eine
lebendige heitere Menschenmenge führt das reiche Amphitheater,
Gladiatorenkämpfe und Stierkämpfe, hatte man bis zum Schluß
aufgepaßt. Die gewaltige Wut der Menge ist unerlässlich.
Feuer leuchtet am Himmel. — Wände brechen in die Erde. — Die Natur
würgt mit eckigen Stimmen ungebrochener Macht. — Hier können,
Herrchen beten, fluchen und lächeln.

Der Sturm bricht aus. Das sind Eingeländerte aus
den herrlichen Großfilm. Die letzten Tage von Pompeji.
Dazu: Ein gutes Programm und die neueste Opt.-Bodenleuchte Nr. 10.
Koffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7/2 und 7/9 Uhr.

Kyffhäuser
Sonntag ab 4 Uhr Spaz. 3 Lustige Spähen
Kaffee, Stimmungsmusik

Stadt-Café
Frühlings- und Blütenfest
an der Riviera

Musik: Kapellmeister und Violinvirtuose Apollus
Sonntag Frühlingschoppen
Bowle - Wärme und kalte Speisen - Eis



Ein gewaltiger Schritt



...und vorwärts heißt aufwärts,
aufwärts in bezug auf Leistungen
und Preiswürdigkeit.

Wir rücken in die erste Reihe im Mittel-
deutschen Wirtschaftsleben auf und
werden durch die gewaltige Zentralisation
unseres Konzerns, den Großverkauf für
nahezu 150 Schwesterhäuser sowie Eigen-
fabrikation in zahlreichen eigenen Fabriken
und Fabrikationswerkstätten, eine Macht
darstellen, zu der Sie vollstes Vertrauen
haben können und die selbst Ihre größten
Erwartungen stets weit übersteigen wird.

Zur Krönung des Ganzen
werden wir unserer Zweigniederlassung
Leopold Nussbaum den Namen unseres
Gesamtunternehmens Rudolph Karstadt A.G.
verleihen, damit auch für Jedermann nach
außen hin sichtbar wird:

"Dies Haus dient dem Fortschritt"
Unsere Firma lautet daher jetzt:

Rudolph KARSTADT A.G.
Halle - Seale - in Ulrichstr. 59/61.

Vorwärts NUSSBAUM

Zweigniederlassung Halle der Rudolph Karstadt A.-G., Hamburg

Die billigste, zweckmäßigste Empfehlung

für die Gefährten in unrettlich die Klasse im "Merseburger Korrespondenz"
der täglich von allen in kaufkräftigen Familien der Stadt
und des Umlandes gelesen wird

Um meine Räume und Schaufenster-Auslagen für die
Neuheiten in Kristall und Kunst rascher freizubekommen,
stelle ich in diesen Tagen die letzten

Bestände

meines

Total-Ausverkaufes

in Tafel-, Kaffee-Servicen, Gebrauchsgeschirr
spottbillig

zum Verkauf.

Auslagen
dieser Waren von
jetzt ab

Fahle

Leipzig, im Laubengange des Alten Rathauses.

nur noch in meinen
4 Schaufenstern
Salzgäbchen
und 9 Schaufenstern
am Neischmarkt

Achtung!

Sch treffe zum Sahrmarkt,
Stand, Topfmarkt, mit einem
Polster gefüllten auf einen
kannten billigen neuen

schlechten Gänse-Bettfedern

ein. Stand mit dem Wollmarkt.
Basel Trede, Bettfedernhandlung,
Bertheln, D.-Schl., Kommer Straße 1.

Schonen Sie Ihr Auge

Augenläser

fertigt fachkundig
nur der Optiker

Th. Ebert Arthur Polster

staatlich geprüfter Optiker
Absolvent der staatlichen Fach-
hochschule für Optiker zu Jena

Entenplan 13 Merseburg Fernruf
Nr. 764

Allen überlegen sind Herschub's neueste Wäschemangeln

mit gesetzlich ge-
schützte Führung-
fügeln.

Kein Rutschen u. Schieflauf, mehr!

Herrl. Wäsche-
glättung, viele
Kandeln, gute
Einnahme, Be-
queme Zahlung,
Ernst Herschub
Blegmar-Chemnitz 263
Aelt. und bedeut.
Spezialfabrik.

Grave Haare

zu Hart, erhalt. Natur-
farbe wieder durch mei-
nen neuen Haarur-
gel "Comel". Kein
Färbemittel! Garantie
1. Erfolge! Unschädlich.
31. VII. 2.20. Ver-
traute Frau & Kinder,
Augsburg 171, Kaiser-
straße 35.

Billige Lebensmittel

Sultaninen . . . Pfd. 68	Koflofskoden . . . 1/4 15
Mandeln, süß . . . 1,80	Pralinen . . . 1/4 23
Beeren . . . Pfd. 28, 24	La Dondon, gem. . . Pfd. 58
Koflofsk. ger. . . Pfd. 65	Erdbeertomfäure . . . 1,10
Spritzbonen . . . 2 Pfd. 65	Spritzbonen, lose . . . 90
gem. Gemüse . . . 2 Pfd. 85	2 Pfd. gem. 1,35
Rot- und Leberwürst 1/4 30	pa. Pfefferminnen. Pfd. 45
eigener Schlingens	

Soßleiste, 6 Stück (in Beutel) nur 95 Pf.
Keriseife, Aigel 75 Pf., großes Sandflüt 38 Pf.

A. Speiser Breite Str. 13

Der Kauf eines Photoapparates ist Vertrauenssache

Erwerben Sie nur einen Qualitätsapparat
mit Zubehör und Bedarfsartikeln
aus dem

Photohaus Adler-Drogerie, Markt

Fort mit Giften und schädlichen Arzneien bei: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, sowie Schlaflosigkeit

Unden auch Sie bei älteren hartnäckigen Leiden
durch mein n. u. s. schmerzmittel. Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.
Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande
der modernen Wissenschaft Tutzende von Remedien für
ein körperliches Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere
gegen Rheumatismus. Aber man wird bei genauer Prüfung
finden, daß auch in dieser Hinsicht das uralte Sprichwort
zutritt: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“. Mit Recht
bringt deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Ver-
trauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung
bewährt haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und
hinterläßt keine schädlichen Nachwirkungen.
Aus mein n. zahlreichen Anerkennungschriften lesen wir
beispielsweise: Telle Ihnen ergebenst mit, daß mir Ihr
Spezialmittel nach zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen
völlig hat, trotzdem ich an Ischias seit 1923 leide. Ich
danke Ihnen recht herzlich dafür und habe es in meiner
Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen.
Meine Kapseln sind leicht und an einem einnehmen.
Langwierige, meist zwecklose Tee- und Bierkurkuren sind
daher nicht mehr nötig.

Meine große Garantie! Sie erhalten den vollen Betrag
zurück, wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels
keinen Erfolg erzielen.

Preis RM. 6,- Versand gegen Nachnahme durch meine
Apothek. Prospekt kostenlos.
W. Stannius, Hamburg (405) Gr. Bleichen 31
(Kaufmannshaus)

Tausenden ist geholfen. wir helfen auch Ihnen!

Teilzahlung

zu billigen Preisen

Damen-Bügel	Damen-Röcke
Damen-Kleider	Damen-Blusen
Damen-Hosen	Damen-Strümpfe
Damen-Schuhe	Damen-Handtaschen
Damen-Perlen	Damen-Schmuck
Damen-Handschuhe	Damen-Hüte
Damen-Strümpfe	Damen-Unterwäsche
Damen-Schuhe	Damen-Handtaschen
Damen-Perlen	Damen-Schmuck
Damen-Handschuhe	Damen-Hüte
Damen-Strümpfe	Damen-Unterwäsche

Kleine Anzahlungen - Leichte Anzahlungen
in Wägen und Warenkörben

Carl Klingler

Halle a. S., Leipziger Str. 11, I. Etg.
Rein Weber - Güterhaus Sandberg

W. Sauer, Merseburg, Annenstr. 14.
B. Ha. Neumark. Gedrue Straße 16.
W. Sauer, Naumburg (S.),
O. Hainweg 20.

Oberförsterei Halle a. S.

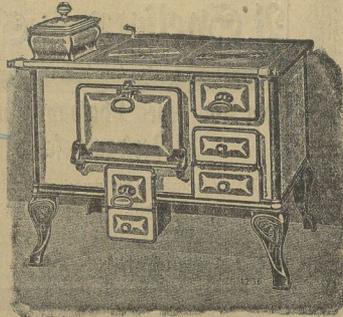
Holzverkauf in der Försterei Merseburg

Sonnabend, den 24. März 1928, von 9 Uhr ab, in der Hoff-
wirtschaf zu Trebnitz, aus dem Jagd Forstgebiete und Forst-
besitz:

Reinholz:
Eichen, Kiefern: 43 rm Scheit, 131 rm Knüppel, 106 rm Kelter,
Erlen: 4 rm Scheit, 6 rm Knüppel; Haspen, Weiden: 30 rm
Scheit, 10 rm Knüppel.

Ruhholz - Stellmacherbölger:
Eichen 1-5, Kl. 61 Stück mit 16,10 fm; 28 Berftungen 1-111, Kl.
Kiefern 1-4, Kl. 78 Stück mit 16,78 fm; 700 Korbholz.
Erlen, 1-2, Kl. 16 Stück mit 2,23 fm; 15 Berftungen 1-111, Kl.
Haspel 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Gebr. Seibicke Eisenhandlung Merseburg a. S.

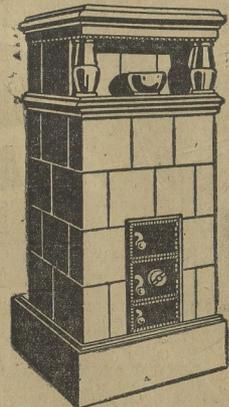


Weiß emaillierte Herde, die Zierde jeder Küche.

Wir haben die denkbar größte Auswahl in eisernen u. emaillierten Oefen und Herden

Spezial-Ausstellung in **Kachelöfen**

für jeden Raum in Größe und Farbe passend.



Eigene Fabrikation

Möbel
in guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen
Komplette Zimmer-Einrichtungen
Zahlungserleichterungen

Hugo Schmieder
Tischlermeister — Markt 12



Markt 24
Spezialist für wissenschaftl. richtige Augengläser.
Lieferant aller Krankenkassen.

PRIMA GANSEFEDERN

Ich empfehle:
Daunige Gänsefedern zum Selbststreichen M. 1.80-3.00
Kleine Reppfedern, füllfertig M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 3.25-5.00
Elite 3/4-Daunen M. 4.50-7.00
Gerissene Federn, gerüstend, M. 3.50-4.50, 4.50-5.00
Schneeweisse, daunige M. 4.50-7.00
Wunderbare Daunen M. 6.00-11.00
Vor Kauf verlangen Sie Größenmaße unter Angabe ob ge- oder ungerüstete. Versand per Nachnahme. Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin 78
Erste Oderbrücker Bettfedern-Dampfwäscherei und Reinigungsanstalt.

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.
Höhere Technische Lehranstalt
Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- u. Wassertechnik, Chemie, Physik, Progr. kostenlos.



Billigste Bezugsquelle
für
Muff-Instrumenten
aller Art.
Musikhaus
Alfred Becher

Kammerjäger Eilers
zur Zeit in Merseburg und Umgegend
verfügt unter Garantie radikal
Ratten, Mäuse, Wühlmäule, Wanzen,
Schwaben, Ameisen etc.
Ganze Gemenben und Vertilgungen werden
bei besonderer Garantie übernommen.
Erfolg nachweislich binnen 24 Stunden.
Angebote unter 881 an die Gehilfs-
stelle dieses Blattes.

Praktische Geschenke zur Konfirmation

- Strümpfe
- Schürzen
- Leibwäsche
- Kunsts. Wäsche
- Schlüpper
- Handarbeiten
- Oberhemden
- Socken
- Krawatten
- Hosenträger
- Einsatzhemden
- Makowäsche

Preiswerte Angebote in Taschentüchern

Wäsche-Käther

Schmale Straße 21/23 Schmale Straße 21/23

UHMEN
empfehle mein reichhaltiges Lager in Uhren aller Art, Gold-, Silber-, Geflechtafel, Deutsche.
Damenarmbänder, Goldplattiert, 10 Jahre Garantie von 13.— M. an
Herrenuhren, Schweizer Zinker, Nickel von 8.50 M. an
Herrenuhren, echt Nickel, Friedungsqualität, von 16.— M. an
Herrenuhren, echt Silber, Schweizer Fabrikat, von 18.— M. an
Herrenuhren, Silber, echt Silber, Schweizer Fabrikat, von 30.— M. an
Spezialität: Hausuhren.
Elektr. Automate und Schenkanlagen mit Goldbeimwurf von 240.— M. an besonders geeignet für Gastwirtschaften.
Ferner große Auswahl in Schrank-, Haus- und Kofferkassetten.
A Alleinverkauf der Elektro-Stradiola
Anserleferens Schallplattenlager.
Konkurrenzlos, 30 cm-Schallplatte nur 4.— Mark
Belichtung und Vorführung ohne Kaufzwang.
Ehren-Heyder
Reparatur-Werkstatt
Merseburg a. S., Rohnmarkt Nr. 19 (Ecke Windberg)

Ursula Podolsky
Schreiberstraße 1, L. Telefon 827
Beginn des Frühjahrs-Anfänger-Tanzzirkels:
Mittwoch, den 11. April, abends 8 Uhr, im Casino.
Für Mittelschüler, ehem. Mittelschüler, ig. Kaufleute: Dienstag, den 10. April, Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr, Müllers Hotel.
für Schüler des Gymnasiums u. Schülerinnen d. Lyzeums: Montag, d. 16. April, Damen 6 Uhr, Herren 7,30 Uhr, Müllers Hotel. Anmeldung baldigst erbeten.

Für's Frühjahr! Zur Einsegnung! Sonder-Angebote
Unter dieser Devise finden Sie die Dekoration unserer 3 Schaufenster
Carl Stürzebecher
Merseburg a. S. Burgstraße 24

RS
Sprechmaschinen und Platten
in denkbar größter Auswahl zu mäßigen Preisen.
Bequeme Zahlungsbedingungen
Vom Guten das Beste
Ungeforderte Vorführung in 9 verschiedenen Räumlichkeiten
Sprechmaschinen - Spezialgeschäft von
Piano - Ritter
Flügel- und Piano-Fabrik
Halle a. S., Leipziger Straße 73

Moderne Gräbdenmäher in allen Größenarten werden gut, laub- u. billig ausgeliefert in der Steinbildhauerei
Doktor Wehmann
Merseburg, Werkstatt Unter-Altenburg, Bohmann Brühl 12, 1.

Urinuntersuchungen
Krankenbehandlung
Ness / Nieren / Leber
Gallen / Magen / Darm
Blasen / Nervenleiden
Gicht / Verkalkung / Haut-
ausschläge / offene Wunden
Geschwüre / Krampfadern
mit nachweisbar guten Erfolgen bei mäßigen Gebühren.
Diele Danfaretten.
Naturheilpraxis
3. Bahn, Wilsbelmstr. 9
Sprechstunden jeden Montag von 9-6 Uhr.
Ständchen Morgens bis Mittag.

Atelier für elegante Herrenausstattung
Der Schnitt macht's
"Ich sagte gestern ein langjähriger Kunde zu mir, der wiederum einen Anzug geliebt bekam und ihm „wie ange-schnitten“ sagte. Auch Sie werden mir dies sagen, wenn Sie meine Schnitt- u. Stoffwahl beachten. Die neuesten Modellschnitte liegen für Sie bereit, mein Stofflager enthält das Beste, was die Webererei fällen, das Renette vom Neuen, das Modereiste vom Modernen. Keine Preise sind im Sinne der Verschönerung niedrig kalkuliert.
Bitte kommen Sie zu mir.
Ernst Rulfes
Merseburg
Gottthardstraße 48
Fernsprecher Nr. 421



Zeitungs-Blatt

Nebeneinander oder Miteinander in der Ehe

Von Max v. Collenberg.

Es ist eine alte Weisheit, dass man nicht mit einem Menschen leben kann, der nicht mit einem Menschen leben will. Diese Weisheit ist in der Ehe besonders wichtig. Man muss sich fragen, ob man mit dem anderen leben will, oder ob man nur mit ihm zusammen sein will. Das ist die Frage, die man sich stellen muss, wenn man sich für die Ehe entscheidet. Man muss sich fragen, ob man mit dem anderen leben will, oder ob man nur mit ihm zusammen sein will. Das ist die Frage, die man sich stellen muss, wenn man sich für die Ehe entscheidet.

Mode, Farbe und Typ

Dunkelfaule soll Mode werden!
Sind die Trägerinnen dunkler Farben treuer als die 'bunten'?
Von Carla Gabriele.

Mit einer gewissen und berechtigten Besonnenheit ist die neue Mode entworfen, summa summarum sind die Vorlieben der Kennerinnen, zumal das die Frauen besitzen die Sommermode wieder für sich. Die Frauen besitzen die Sommermode wieder für sich. Die Frauen besitzen die Sommermode wieder für sich.

Ein gutes Erziehungsmittel, denn Kinder, die mitleidig sein lernen, werden die Stämme mit Gesundheit erhalten.

Das billige Schönheitsmittel
Die Sironen.

Fast in allen feineren Kreisen sind Sironen erhalten und mitleidig, die Sironen ist das beste und das billigste Schönheitsmittel, das man sich vorstellen kann. Die Sironen sind in der Industrie sehr beliebt, denn sie sind ein Drittel unterer Hautschicht, können aber nicht mehr leben. Es ist also klar, dass man die Sironen nicht mehr leben lassen sollte, sondern sie abtöten sollte.

Das kritische Jahr der Ehe

Von Dipl.-Ing. Fritz Kaufmann.

Das dritte Jahr der Ehe ist ein kritisches Jahr. In diesem Jahr müssen die Ehepartner sich fragen, ob sie miteinander leben wollen. Es ist ein Jahr der Entscheidung, ob die Ehe für beide Seiten ein Segen oder ein Fluch ist. Man muss sich fragen, ob man mit dem anderen leben will, oder ob man nur mit ihm zusammen sein will.

Die neue Frühjahrsbrut ist randlos

Von Anne Beer.

Auch die Hülte werden aus zarterer Material gearbeitet. Schmalhäutiger und immer die beliebteste Garnitur.

Man hat sich darauf besonnen, dass Strohhüte etwas zu hoch sind, und dass besonders glänzende Strohhüte, die man sich vorstellen kann, etwas zu hoch sind. Man hat sich darauf besonnen, dass Strohhüte etwas zu hoch sind, und dass besonders glänzende Strohhüte, die man sich vorstellen kann, etwas zu hoch sind.

Der neue Frühjahrsbrut ist randlos

Von Anne Beer.

Auch die Hülte werden aus zarterer Material gearbeitet. Schmalhäutiger und immer die beliebteste Garnitur.

Man hat sich darauf besonnen, dass Strohhüte etwas zu hoch sind, und dass besonders glänzende Strohhüte, die man sich vorstellen kann, etwas zu hoch sind. Man hat sich darauf besonnen, dass Strohhüte etwas zu hoch sind, und dass besonders glänzende Strohhüte, die man sich vorstellen kann, etwas zu hoch sind.

Kind, die gern leben

Kind, die gern leben

Kind, die gern leben

Kind, die gern leben

Für die Küche

Gebackenes Schmalz mit Wäsen. Ein Schmalz wird in zwei Hälften geteilt und die große Hälfte wird in zwei Hälften geteilt. Man muss sich fragen, ob man mit dem anderen leben will, oder ob man nur mit ihm zusammen sein will.

Willy Engel * Kraftfahrzeuge

Weissenfeller Straße — Telephon 1090

Führendes Haus am Platze!

Vertretungen erster deutscher Auto- u. Motorradmarken

Moderne Reparatur-Werkstatt

Großes Reifen- und Zubehörlager. — Reifenpresse

Fahrschule

Amtsblatt
für den
Sandkreis Merseburg

Verlage zum „Merseburger Korrespondent“.

21. März 1928

Stichtag: 1. März 1928
Preis: 10 Pf.

21. März 1928

61] Kraftfahrzeugschein-Verfahren
Der Herr Minister hat in bezug auf die Kraftfahrzeugscheine, die für die Kraftfahrzeugschein-Verfahren in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Kraftfahrzeugscheine sind in drei Klassen zu unterteilen:
a) Klasse I: Kraftfahrzeugschein für die Klasse I.
b) Klasse II: Kraftfahrzeugschein für die Klasse II.
c) Klasse III: Kraftfahrzeugschein für die Klasse III.
2. Die Kraftfahrzeugscheine sind in drei Klassen zu unterteilen:
a) Klasse I: Kraftfahrzeugschein für die Klasse I.
b) Klasse II: Kraftfahrzeugschein für die Klasse II.
c) Klasse III: Kraftfahrzeugschein für die Klasse III.
3. Die Kraftfahrzeugscheine sind in drei Klassen zu unterteilen:
a) Klasse I: Kraftfahrzeugschein für die Klasse I.
b) Klasse II: Kraftfahrzeugschein für die Klasse II.
c) Klasse III: Kraftfahrzeugschein für die Klasse III.

62] Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten
Der Herr Minister hat in bezug auf die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten, die für die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
2. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.

63] Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten
Der Herr Minister hat in bezug auf die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten, die für die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
2. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.

64] Aufstellung der Kandidaten für die Jahre 1928
Der Herr Minister hat in bezug auf die Aufstellung der Kandidaten für die Jahre 1928, die für die Aufstellung der Kandidaten in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Aufstellung der Kandidaten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
2. Die Aufstellung der Kandidaten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.

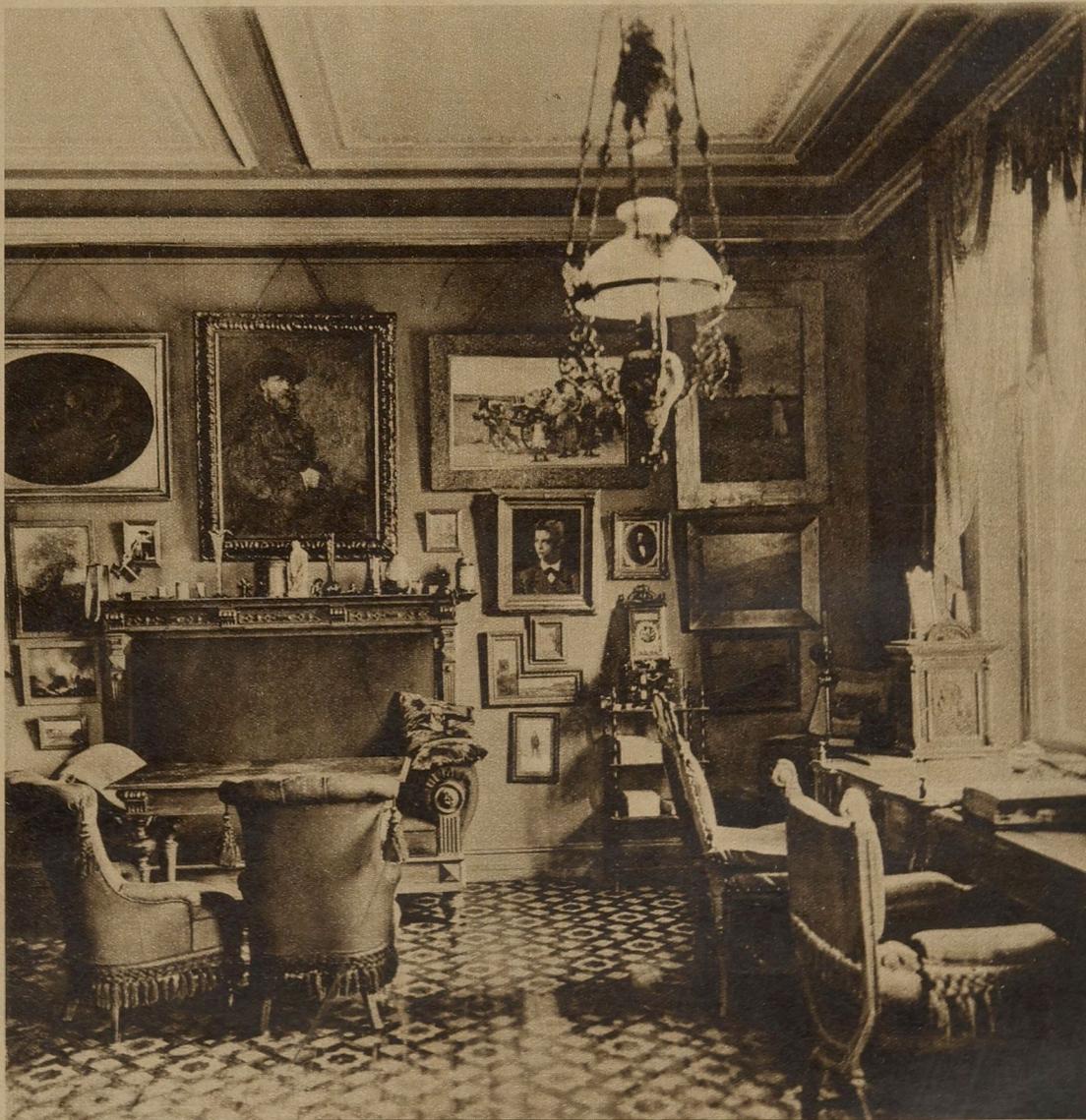
65] Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten
Der Herr Minister hat in bezug auf die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten, die für die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
2. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.

66] Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten
Der Herr Minister hat in bezug auf die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten, die für die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten in Kraft sind, folgende Bestimmungen erlassen:
1. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
2. Die Verleihung des Amtsbezirks-Praktikanten ist an die Erfüllung der folgenden Bedingungen geknüpft:
a) Der Bewerber muß ein deutscher Staatsbürger sein.
b) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.
c) Der Bewerber muß ein in der Praxis tätiger Beamter sein.

Verlag: 10 Pf.

Merseburger Korrespondent

Illustrierte Wochenbeilage



Zum 100. Geburtstag des großen norwegischen Dramatikers Henrik Ibsen am 20. März
Das Arbeitszimmer des Dichters. (Siehe auch Seite 3 unserer Beilage)

Photothek

DIE PERLEN DER TÄNZERIN Eine Spielergeschichte aus dem alten Rußland. Von Curt Vogelgesang

Leutnant Fjodor Rabuschinsky schritt langsam aus dem großen Spielsaal hinaus ins Vestibül des Hotels. In einem der Sessel am offenen Kaminfeuer ließ er sich nachdenklich nieder; nervös trommelten seine schlanken weißen Finger auf der Lehne des Stuhls. Nein — spielen würde er nun nicht mehr. Er war ein ausgesprochener Pechvogel! Rührte er auch nur die Karten an, schon verlor er. Auch heute wieder. Dabei war er nach Moskau gekommen, um zu gewinnen. Er hatte bei seinem Regiment in Sastschenko an einen Kameraden 24 000 Rubel verloren, eine Summe, die er niemals sein Eigentum genannt hatte. Es war Wahnsinn gewesen, dieses Spiel — er verstand sich jetzt selber nicht. Man hatte ihm elf Tage Urlaub gegeben, um den Betrag „flüssig machen“ zu können, wie er angegeben. Nun war er schnurstraks in großen Tagereisen nach Moskau gefahren; unterwegs hatte er eine alte, schwerhörige Erbtante um 4000 Rubel erleichtert — noch einmal wollte



Zum 100. Geburtstag des Prinzen Friedrich Karls von Preußen, am 20. März. Als Eroberer von Mex und Zwinger des französischen Marschalls Bazaine, ist sein Name aufs engste mit der großartigen Geschichte des deutsch-französischen Krieges verbunden. Phot. Schertl



Kardinal Hayes von New York

der sich zur Zeit auf einer größeren Reise durch den Kontinent befindet, nahm die Einsegnung Eingeborener auf den Bahama-Inseln vor. Phot. Sennecke

er sein Glück versuchen, zum letzten Male. Und nun war auch der letzte Rest zum Teufel gegangen! Nun blieb ihm nichts anderes übrig, als der schönen Welt Valet zu sagen und sich eine Kugel in den Kopf zu schießen. Oder den Abschied zu nehmen und sang- und klanglos als Lump zu verduften . . .

Leutnant Fjodor Rabuschinsky sprang auf und schüttelte sich unwillkürlich bei dem Gedanken. Nein, er wollte weder nach Sastschenko zurück-

kehren, ohne seine Spielschulden begleichen zu können, noch wollte er um einer Gelei willen dieses sonst so famose Erdenbaisein aufgeben. Aber was machen? Jemanden auszuweichen mußte er finden!

Der dicke, verjoffene Gutsbesitzer Scherentjeff aus Wasjansko fiel ihm ein, an den er vor wenigen Minuten seine letzten 3000 Rubel verloren hatte. Mit einem schadenfrohen Grinsen hatte der schwerreiche alte Genießer den Gewinn eingestrichen. Der freute sich darüber — sah er doch in dem flotten jungen Offizier einen Rivalen um die Gunst Natascha Rapierskas, der berühmten Tänzerin. Und dabei hatte sich Fjodor Rabuschinsky doch nicht das geringste gedacht, als er die Rapierska zum Souper eingeladen hatte, nachdem er durch einen lustigen Zusammenstoß auf der Hoteltreppe ihre Bekanntschaft gemacht hatte . . .! Zudem war es bei diesem einzigen Zusammentreffen geblieben . . .

Ein Gedanke schoß ihm plötzlich durch den Kopf. Das war eine Idee! Erregt machte er ein paar riesengroße Schritte durch die menschenleere Halle, so daß ihm der Türhüter erstaunt nachblickte. Eine Uhr schlug Mitternacht. Da öffnete sich die Flügeltüre, Natascha Rapierska kam aus ihrem Theater zurück. Fjodor Rabuschinsky stand in diesem Augenblick so von der Tür verdeckt, daß die Künstlerin ihn nicht gewahren konnte. Lang-

sam stieg er hinter ihr die breite Treppe hinauf. Im matterleuchteten Gang trat er an ihre Seite.

„Natascha Rapierska, gestatten Sie mir, Sie einige Minuten zu belästigen.“

Sie wendete sich zu ihm um. „Ah, Sie, Herr Leutnant . . .“ Er klappte die Hacken zusammen, daß die silbernen Sporen klirrten, und führte die dargebotene Hand an die Lippen.

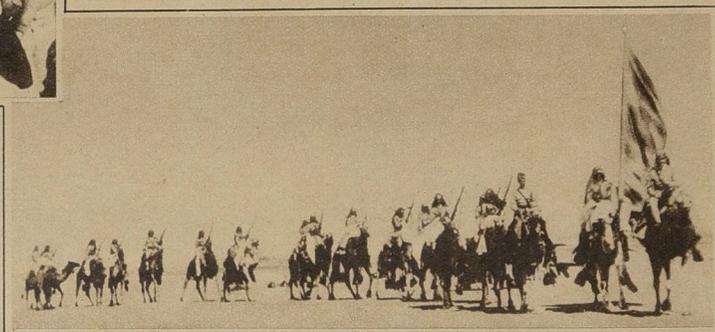
„Ich muß Sie dringend sprechen, Madame.“

Sie blickte ihn erstaunt an. „Jetzt — in der Nacht?“

„Es duldet keinen Aufschub. Es muß jetzt sein. Es geht um ein Menschenleben, Madame.“ — Im Klang

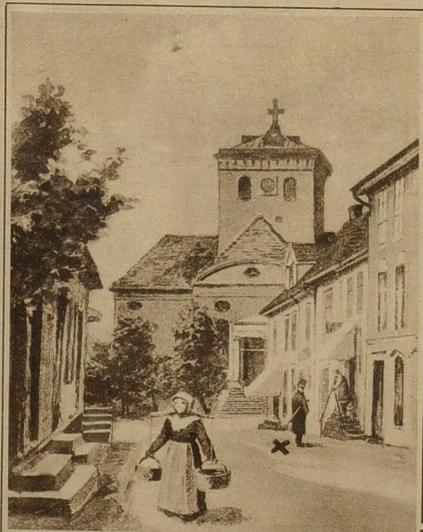


Ministerialdirektor Wallroth wurde zum deutschen Gesandten in Norwegen ernannt. Phot. Schertl



Der heilige Krieg gegen die Mohammedaner in den britischen Mandatsgebieten des Irak. Nach Meldungen aus Basra hat der Wahabitenführer Ibn Saud auf einer Konferenz mit den Führern der wichtigsten Stämme dem Verlangen nachgegeben, den heiligen Krieg gegen die Mohammedaner in den britischen Mandatsgebieten des Irak und in Trans-Jordien zu führen. Deutsche Presse-Photo-Z.

Eine Abteilung englischer Kamelreiter auf dem Marsche in der Wüste gegen die Wahabiten



Das Geburtshaus (X) des Dichters in Stien
 Phot. Schertl

seiner Stimme lag irgend etwas, das die Tänzerin rührte. Sie öffnete die Tür ihres Salons, in dem die Jose bereits Kerzen angezündet hatte. „Gut, ich will Sie anhören, obwohl ich nicht verstehe, was gerade ich.“

Rabuschinsky unterbrach sie leise, während er die Tür hinter sich ins Schloß zog. „Sie werden sofort verstehen, Natafscha Napiersta. Ich will ohne Umschweife reden — es ist nicht die Stunde, um lange Worte zu machen. Also: Leihen Sie mir, bitte, für wenige Stunden Ihr Perlenhalsband, Natafscha Napiersta, jene Perlen, die Sie vorgestern abend trugen.“

Die Tänzerin blickte den Sprecher verständnislos an. „Mein Perlenhalsband?“

Fjodor Rabuschinsky nickte ernst. „So sagte ich. Für wenige Stunden. Im Laufe des Vormittags werden Sie es unverfehrt zurückerhalten.“ — „Die Perlen sind ein

Norwegens größter Dramatiker

Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages Henrik Ibsens

Henrik Ibsen entstammt der süd-norwegischen Landschaft Telemarken. Am 20. März 1828 wurde er zu S t i e n geboren; bei der dortigen Kirche stand sein Vaterhaus.

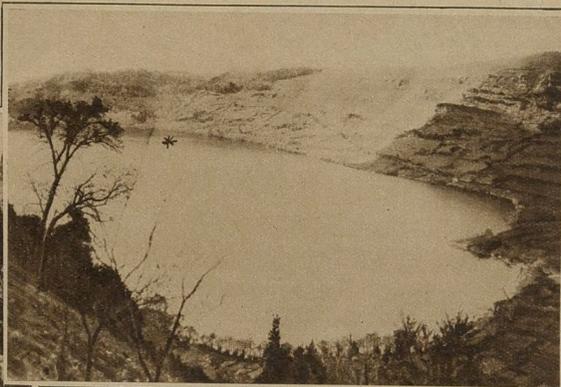
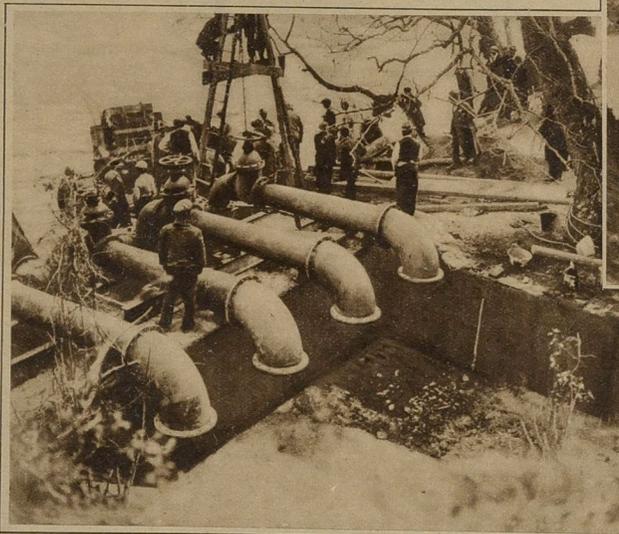
Bereits im Jahre 1850 erschien das Erstlingsdrama des Jünglings: „Catilina“. Es folgte 1862 das satirische Lustspiel „Die Komödie der Liebe“ — das lebhafteste Kritik entfesselte — und im Jahre 1863 das national-historische Drama „Die Kronpräsidenten“, durch das Ibsen seinen Ruf in der Heimat begründete. Von 1864—1892 schaffte der rastlose Wahrheitsfucher im Auslande, davon geraume Zeit in Deutschland. In dieser Zeit entstanden Ibsens Hauptwerke, so „Peer Gynt“ (1867), „Die Stützen der Gesellschaft“ (1877), „Ein Puppenheim“ oder „Nora“ (1879), „Gespenster“ (1881), „Wildente“ (1884), „Rosmersholm“ (1886), „Die Frau vom Meere“ (1888). Die letzten Dramen sind „Hedda Gabler“, „Baumeister Solness“, „Aletta Oppl“, „John Gabriel Borkman“, „Wenn wir Toten erwachen“. — Am 23. Mai 1906 starb er zu Oslo, 78 Jahre alt. W.



Henrik Ibsen Phot. Schertl



Der Dichter auf einer Spazierfahrt im Jahre 1903 mit seinem Arzt in Oslo
 Hintergrund das Nationaltheater mit dem Denkmal Ibsens
 Presse-Photo



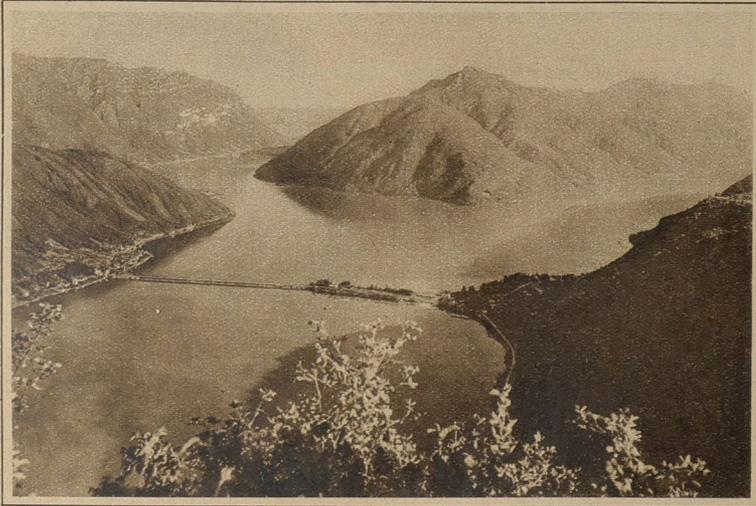
Zum Beginn der Bergung antiker Kriegsschiffe im Nemi-See bei Rom
 Zwei unter Tiberius und Caligula erbaute Galeeren, welche einst zu Ehren der Götter im Nemi-See versenkt wurden, läßt die italienische Regierung jetzt durch Ablassen des Sees bergen. (X) Der Platz, an dem die Schiffe auf dem Grunde des Sees liegen

Links: Die gewaltige Anlage zum Entleeren des Sees
 Deutsche Presse-Photo-Z.

Bermögen wert, und ich kenne Sie kaum — — Wenn Sie spielen wollen, so will ich — —
 „Ich habe nicht die Absicht zu spielen. Ich werde nie wieder eine Karte anrühren.“

Fortsetzung auf Seite 6

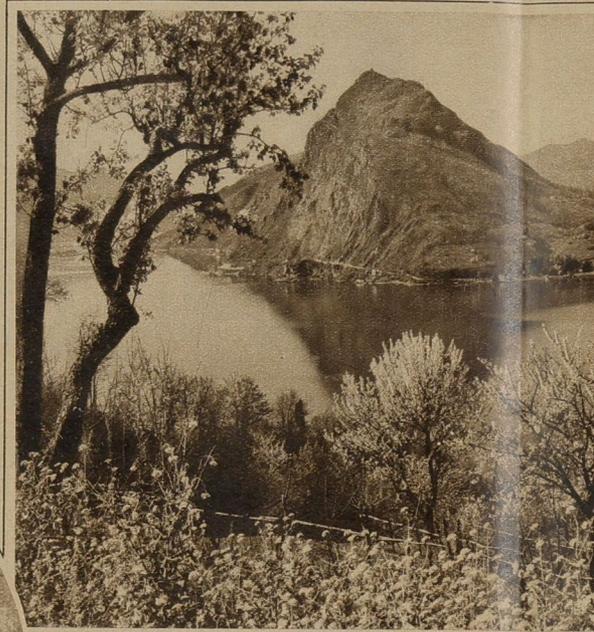
Dem Frühling



Der Seedamm von Melide

Über den Damm führen die Gotthardbahntrasse und eine Landstraße

Ganz plötzlich überfällt in diesen grauen Wochen zwischen Regenschauern und leichten „Kältewellen“ den Nordländer die Sehnsucht nach dem Frühling. Und jede Stunde zagen Sonnenscheins, die uns — selten genug — beschert wird, macht unseren Sonnenhunger größer und unstillbarer und oft genug auch hoffnungsloser, wenn wir an den kommenden, so endlos scheinenden Kampf zwischen Winter und Frühling denken. Wohl dem, der dann sein Bündel Schnüre (oder besser noch: seine Koffer packen) kann, um den Regenschauern, Nebelschwaden und verspäteten Schneegestöbern unserer Zone zu entgehen. Ge-



„O Welt, wie bist du so wunderbar!“
Blick auf Lugano und den Monte San Salvatore



Alter Winkel in Gandria bei Lugano Phot. Ruedi

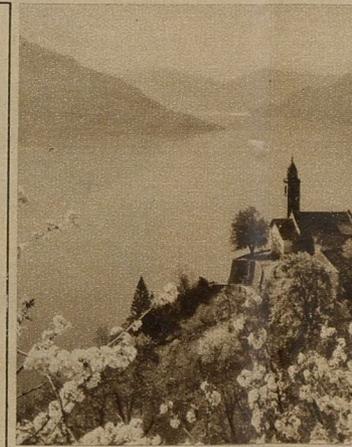
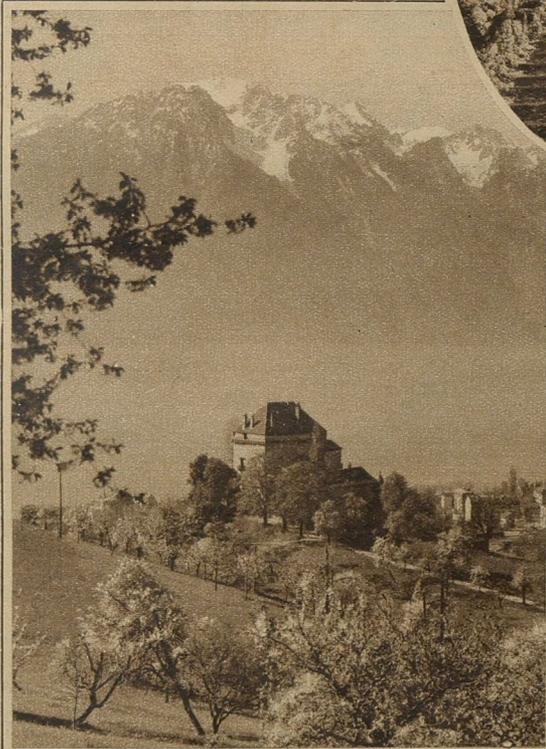
Links: Der Genfer See im Blütenkleid

Schloß Châtelard und Savoner Berge Phot. Rysfel

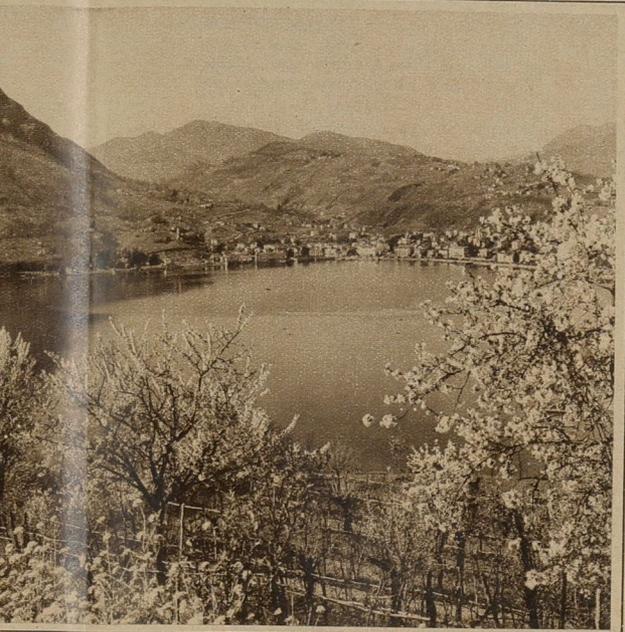
Rechts: Eine gesunde Lieblingsbeschäftigung der Südländer:

dolce far niente — das süße Nichtstun in der Frühlingsstunde

wiß, auch bei uns hält, kalendermäßig wenigstens, der heißersehnte Frühling seinen Einzug am 20. März (jawohl, nicht am 21! Schaltjahr!), „kommt der Frühling mit Brausen“, wie der Dichter singt — aber leider oft genug mit „Brausen“, die fatal an eine Badeeinrichtung erinnern, und mit wenig Lenzwonne und Bonnemondstimmung. Immer wieder hat es den Anschein, als könne er sich nicht trennen von all der jungen Pracht, von all dem Zauber und den Wundern, die seine Götterhand im sonnigen Süden geschaffen. Und wer könnte es ihm verargen, daß er sich dort unten in Duft und Blüten ein wenig seiner Laten freut, daß er zwischen blühenden Kamelien und Agaven, Granaten und Magnolien eine kurze Raft macht, ehe er über die Schneefelder der Alpen hinwegstürzt, hinauf zum Norden? Seien wir ihm nicht böse darum, freuen wir uns mit ihm — fahren wir ihm entgegen in die Welt seiner



Blühend entgegen!

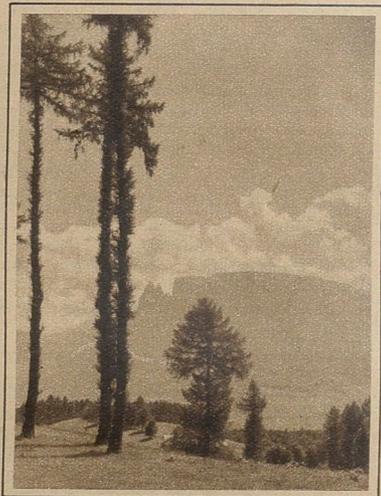


„Bist du so wunderschön . . .“
 von Monte San Salvatore Phot. Ruedi



Frühlingspracht am Lago Maggiore

Blütenwunder! — Rund dreißig Stunden Bahnfahrt führen uns aus Nebelfeuchte und Grippeklima nach Bozen ins blütenprangende Eisacktal. Palmen und Zedern, Pinien und Zypressen, Kakteen, Magnolien, Myrten und Lorbeersträucher säumen die Wege in der Sonne. Tief unten leuchtet grünend und blühend das Tal der Etsch und Talsfer, überragt von den trutzigen Zinnen der Burg Karneid und dem Massiv des Rosenjartens, wo nach der Sage einst der Zwergkönig Laurin mit



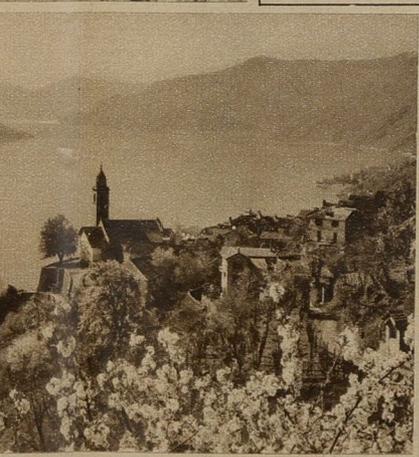
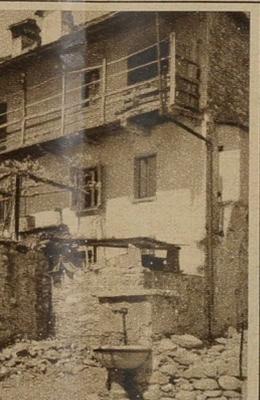
Rechts:
 Südtiroler Lenz
 Blick vom Ritten bei
 Bozen zum Schlern
 Phot. Ennel



Bozen und der „Rosenjarten“
 Phot. Engel

Links: Das Bergdörfchen Ronco
 bei Locarno am Lago Maggiore
 im Frühlingschmud
 Phot. Steinemann

den Necken Dietrich und Witi-
 tichs um die holde Simhilde,
 die Schwester Dietlichs von
 Steyer, rang, bis er den Gau-
 bergürtel verlor und seine
 Macht gebrochen war. Ritten,
 Schlern und Latemar reden
 ihre Zinnen und Fackeln ins
 Blau des Himmels, und ganz
 fern flüchtet der letzte Schnee
 vor den Strahlen der Früh-
 lingssonne auf die einsamsten
 Gipfel der Dolomiten. Drü-
 ben, an blütenweiße Hänge
 geschmiegt, sonnt sich das ma-
 leri'sche Ortes, das sich einst



Die „Schweizerische Riviera“
 Montreux, Gion, Caux und die Rochers de Naye am Genfer See



„den wärmsten Ort in deutschen Landen“ nennen konnte. Heute liest man dort, wie auch in Bozen, das nun Bolzano heißen muß, italienische Aufschriften an Häusern und Straßenecken. Aus dem Kurhaus ist eine casa di cura und aus der Kaiserbrücke eine Ponte Talvera geworden. Straßen und Plätze haben ihre Namen gewechselt, man besucht ein museo, teatro oder die zahlreichen ristoranti, wohnt im sanatorio privato oder in einem albergo (Gasthof) — aber eins ist das alte geblieben: der Südtiroler Frühling in all seinem Prangen und Leuchten. Und der köstliche, funkelnde Landwein, den schon Herr Walter von der Vogelweide gelobt, dessen Wiege ja unweit Bozens gestanden haben soll.

Zeitiger als sonst nördlich der Alpenkette hält der Frühling seinen Einzug auch am Nordufer des Genfer Sees. Man hat der Gegend von Clavens bis Vevey nicht mit Unrecht die Bezeichnung „Schweizerische Riviera“ gegeben; Montreux besitzt das mildeste Klima diesseits der Alpen. Einzigtartig und darum weltberühmt sind die riesigen, wildblühenden Narzissenfelder — ein märchenhaftes Frühlingschauspiel angesichts der ewig schneebedeckten Savoyer Alpen. So weit das Auge reicht, wogt dieses schimmernde, duftende Blütenmeer an sonnübergoßenen Hängen, und in der Tiefe schillert die irrisierende Schale des Lacus Lemanus der alten Römer. „Schön wie ein Traum“, nannte einst der Dichter Byron diese Gegend — das muß er im Frühling geschrieben haben! Ja, dann ist alles wie ein zarter, glückseliger Frühlingstraum...

Das letzte Ziel aller Frühlingswünsche aber liegt jenseits der himmelstürmenden Alpenriesen: das Frühjahrsparadies der Schweiz, das Tessin, nach dem Flusse gleichen Namens benannt, dem von der Höhe des St. Gotthard herab der Schienentrang folgt, bis sich die reißenden Bergwasser in den Lago Maggiore ergießen und durch den See weiterwandern nach Italien, mit dem sich die Eidgenossenschaft in den Besitz teilen muß. Bis zum Jahre 1500 war das ganze Tessin mailändisch trotz wechselvoller Kämpfe; dann ging Stück um Stück verloren, und im Jahre 1803 wurde es endgültig ein Kanton der Schweiz, damals, als Napoleon aus 19 Kantonen einen „Staatenbund“ bildete. Drei Jahrhunderte lang vordem allerdings war bereits ein großer Teil des Tessin, die Leventina mit Bellinzona, dem alten Bellinz, im Besitz der Urschweizer und in der Gewalt der Landvögte gewesen. Wechselvoll und padend wie ein Roman ist die Geschichte dieses Landstriches, und überall stehen noch heute beredete Zeugen einer romantischen Vergangenheit. Die Gründung Locarnos beispielsweise läßt sich bis ins 6. Jahrhundert v. Chr. Geb. zurückführen, und drüben im Italienischen, in Gironne am Gardasee, dichtete Catullus, der römische Lyriker, im ersten Jahrhundert v. Chr. Geb. seine Liebeslieder, und auch Virgil pries die Schönheit dieser Gegend. Maler, Bildhauer und Architekten aller Zeiten haben dem Lande die Schätze ihrer Kunst gegeben. Für die Anspruchsvollen sei dies gesagt, für die, denen die Wunder des Frühling nicht genügen, die Wunder der Natur.

Ein solches Wunder sind die Agaven an den Felsen von Roccabella bei Locarno, die ihre märchenhaften, fast baumgroßen Blüten entfalten, um mit diesem Blütenopfer in Schönheit zu sterben. Bei ihrem Anblick — der äußerst selten ist — fällt einem unwillkürlich der Ausruf Heinrich Heines ein, der diesem Lande galt: „Selbst der Schmerz ist schön in diesem gottbegnadeten Lande!“ Ja, alles ist schön in diesem Lande! Und der Wunder sind unzählige da, zumal für uns Nordländer — ob es nun uralte, verträumte Bergdörferchen oder malerische Kirchlein oder trugige Kastelle sind, ob rosenroter Oleander oder wildblühende Myrten und Lorbeerbäume oder die Märcheninseln im Lago Maggiore.

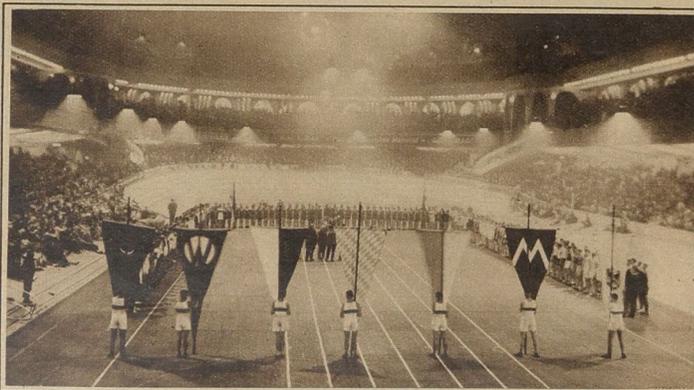
Diese Inseln liegen wie wiedergewonnene Paradiese in der tiefblauen Flut des Langensees; die in zehn Terrassen ansteigenden Gärten der Isola Bella mit dem Schloß des Grafen Borromeo gleichen einem Märchenbilde aus der „Tausendundeinen Nacht“. Vom Norden kommend, erreicht man sie über Locarno, das durch gewisse Zeitereignisse ja Weltberühmtheit erlangt hat (nichts davon!), „Politisch Lied — ein garstig Lied“, frei nach Goethe — zumal, wenn man vom Frühling spricht!), dann Brissago, wo man die berühmten Schweizer Brissago-Zigaretten macht, schließlich Baveno, von wo aus man im Ruderboot hinübergondelt. In Locarno findet man neben der altentümlichen und fremdartig malerischen Altstadt ein modernes, gepflegtes Viertel von Landhäusern und Hotelpalästen, somit auch Luxus und Eleganz, Theater, Konzerte, Variété und das unvermeidliche Kino; ruhiger, ländlicher und darum eigentlich noch südländischer sind die kleinen Nester am See und auf den Höhen: Ronco, Muralto, Rivapiana, das neue Radumbad Orselina, Magadino und Cerra am Ostufer mit Blick auf Locarno und das hoch darüber gelegene Kloster Madonna del Cassio.

Das Gegenstück zum Lago Maggiore, dem alten Lacus Verbanus der Römer, ist der grüne Lago Ceresio, der Luganer See, mit Lugano, überragt von den Ruppen des Monte Brè und Monte San Salvatore. Auch Lugano vereint in sich die Reize eines alten tessinischen Städtchens und die Annehmlichkeiten eines modernen Kurortes. Und auch um diesen See zieht sich eine Kette idyllischer kleiner Nester, so recht zum Ausruhen, zum Verschmausen, zum Gesundwerden geschaffen: Paradiso (der Name sagt schon genug!), Cassarate, Gandria, Castagnola, Melide mit dem berühmten 816 Meter langen Seedamm, dem Ponte Diga, und wie sie noch alle heißen. Darüber goß der Frühling sein Füllhorn aus — Blüten, Düfte — alles, was unser Herz ersehnt! Es ist heute noch, wie vor vierhundertzwanzig Jahren unser deutscher Meister Albrecht Dürer schrieb: „... hier scheint sich die ganze Schönheit der Erde zu vereinigen...“

Uns aber hier im Norden bringt der Frühlingszauber des Südens eine tröstliche Botschaft, die wir nicht vergessen wollen: Es muß doch Frühling werden!
D.

„Aber wozu —“ — „Ich werde den Schmuck weder versehen noch verpfänden. Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß er unangetastet zu Ihnen zurückkehren wird. Ich bin kein Dieb, Natajscha Rapierska, nur ein verzweifelter Mensch — und Sie retten mich durch diesen Dienst.“

Wieder lag etwas in der Stimme des Mannes, das die Künstlerin ergriff und rührte. Sie verließ leise das Zimmer und kehrte gleich darauf mit einem Ledertäschchen zurück. Der Deckel sprang hoch: Auf lichtblauem Atlas lagen drei Schmüre auserlesener Perlen. „Mein Gastspiel in Moskau ist heute beendet. Ich reise morgen nachmittag weiter. Denken Sie bitte daran.“ Sie



Vom Jubiläums-Hallensportfest des Verbandes Brandenburgischer Athletik-Vereine im Berliner Sportpalast

Ein Blick in die Halle während der Ehrung der Gründer der deutschen Sportbehörde Phot. Schirner



Deutscher Sporttag in Paris

Im Fußballkampf F. C. Nürnberg gegen Entente Parisienne in Paris siegten die Nürnberger 4:1. Ein Augenblicksbild aus dem Kampf Atlantik Paris

klappte den Deckel des Etuis zu und reichte es dem Offizier.

Leutnant Rabuschinsky nahm es ohne Hast und steckte es in die Tasche seines Uniformrockes. Dann faßte er die schmale Hand der Tänzerin. „Ich danke Ihnen tausendmal, Natajscha Rapierska. Ich werde mein Versprechen bis zur letzten Silbe halten. Seien Sie ganz unbesorgt. Gute Nacht, Natajscha Rapierska.“ Er neigte sich über ihre Rechte und

drückte einen Fuß darauf. Dann entfernte er sich rasch und schloß geräuschlos die Tür. —

Im Spielsaal waren noch immer alle Tische besetzt. Stimmen schwirten Rabuschinsky entgegen, als er eintrat; Knistern von Geldscheinen, Klingen von Goldstücken, Rufe eines Bankhalters mischten sich dazwischen. Er ließ seinen Blick über die Spielenden schweifen. Nikifon Scherantjeff, der Gutsbesitzer, war nicht mehr darunter; er stand in einer Ecke, im Begriffe, sich eine Zigarre anzuzünden, und lächelte zufrieden. Fjodor Rabuschinsky schritt langsam auf ihn zu. „Ich möchte Sie um eine kurze Unterredung bitten, Herr Scherantjeff. Ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen, zugleich eine erfreuliche Mitteilung.“

Der Gutsbesitzer schob seinen Arm unter den des Offiziers und zog ihn mit sich zum Ausgang. „Famos, lieber Leutnant — für erfreuliche Mitteilungen bin ich stets empfänglich. Speisen wir zusammen!“

Sie nahmen im Restaurant Platz. Scherantjeff wählte ein schlechteres Souper aus und bestellte schwere Weine. „Sie sind mein Gast — hab' Sie ja heute auch ein bißchen gerupft. Habe wieder ein kleines Vermögen gewonnen!“ Er lachte schallend und goß das Glas Burgunder in einem Zuge hinunter. „Und nun — was haben Sie mir mitzuteilen?“

Fjodor Rabuschinsky zog den Schmuck aus der Tasche und klappte das Etui auf. „Ich möchte Ihnen diesen Schmuck verkaufen, da ich jetzt keine Verwendung mehr dafür habe. Ich würde Ihnen die Perlen für weniger als die Hälfte des Wertes lassen. Sagen wir rund 30 000 Rubel.“ — „Das ist geschenkt, junger Mann — verschenkt —“, grölte der Gutsbesitzer zwischen zwei tiefen Zügen aus seinem Glase. — „Für diesen Preis schenke ich Ihnen den Schmuck“, lächelte Rabuschinsky. „Ich will ihn loswerden, er ist mir verleidet. Ich will ehlich sein: Natascha Napierka hatte ihn



Von der diesjährigen Leipziger Messe

Blick in die neuerrbaute Automobilhalle, in der die Internationale Autoschau stattfindet
Phot. Gircke



Professor Franz Schreier,

der bekannte Komponist und Direktor der Hochschule für Musik in Berlin, begeht am 23. März seinen 50. Geburtstag
Deutsche Presse-Photo-Z.

kürzlich in einem Schaufenster gesehen und mir davon erzählt. Natürlich kaufte ich ihn. Denn ich hatte die Absicht, Natascha Napierka um ihre Hand zu bitten.“

Scherantjeff schnappte nach Luft. „Und — —?“ japete er. „Sie gab mir einen Korb.“

Scherantjeff lachte, daß er blaurot anlief. Der andere stellte sich ärgerlich. „Sie haben natürlich gut lachen, Sie Glückselig! Wenn Sie ihr die Perlen geschickt hätten, hätte Natascha sie angenommen —“

Der Gutsbesitzer, halb verblüfft, halb aufgebläht vor Eitelkeit, lachte: „Ja, sehen Sie — man muß Glück haben in der Liebe! Na, trösten Sie sich —“

Rabuschinsky klappte das Etui zu und fragte gleichmütig: „Sie wollen den Schmuck also nicht?“

Scherantjeff fuhr auf. „Aber natürlich! Ich muß ihn haben, koste er, was er wolle!“ — Rabuschinsky legte ihn wieder auf den Tisch. „Immer noch 30 000 Rubel, Verehrtester!“

„Ich gebe Ihnen 40 000 . . .!“

„Danke — nein! Ich habe feste Preise.“

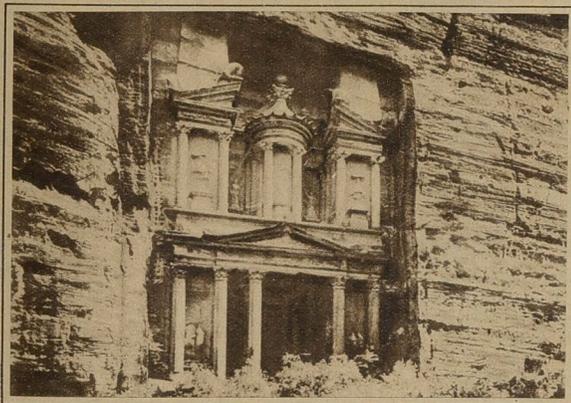
Scherantjeff zog aus der Rocktasche ein Bündel achtklos durcheinandergeschobener Scheine — ein kleines Vermögen — und zählte 30 000 Rubel ab. „Alles heute abend gewonnen“, lachte er dabei. „So geht es schon seit einer Woche. Ja, mein Lieber, ich kann mir solche Scherze leisten, mich darf auch mal einer ordentlich rupfen — ich kann's vertragen.“

Um so besser, dachte Fjodor Rabuschinsky doppelstimmig. Laut sagte er: „Wenn ich Ihnen einen Rat geben darf, so empfehle ich Ihnen, die Perlen morgen vormittag mit Ihrer Karte an Natascha Napierka zu senden.“



Der erste europäische ohne Führer durch Radio gelenkte Eisenbahnzug

Soeben fand in Bengelo (Holland) die erste Probefahrt eines führerlosen, durch Radio gelenkten Zuges statt, die mehrere Minister und Ehrengäste mitmachte. Die Fahrt verlief ohne jede Störung. — Ein Teil der Ehrengäste auf der geschmückten Maschine des Zuges
Phot. Graudenz



Kunstwerke im Berge Sinai

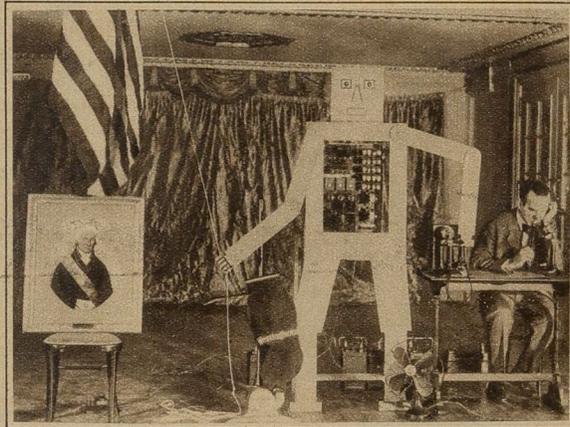
Der Berg Schemel Harun, unweit der arabischen Stadt Petra, wurde von den Kreuzrittern und wird auch von vielen heutigen Archäologen für den Berg Sinai gehalten, auf dem einst Moses die 10 Gebote vom Himmel empfing. Die Künstler aus jenen Tagen haben die verschiedenfarbigen Felswände zu hochwertigen Bildhauerarbeiten benutzt, und so entstanden teilweise noch heute gut erhaltene Theater, Tempel, Grabmäler und ähnliche, in die bunten Wände eingemeißelte Skulpturen. — Blick auf den gut erhaltenen Eingang eines künstlerisch in die Bergwand gemauerten Tempelunganges
Phot. Scherl

„Um welche Stunde raten Sie mir?“ fragte der Dicker wein-, vertrauens- und liebes-jelig. — „Um elf“, sagte Rabuschinsky nachdrücklich. „Unbedingt um elf Uhr . . .“

Die sechste Morgenstunde war bereits im Schwinden, als Fjodor Rabuschinsky seinen neuen Freund auf dessen Zimmer schleifte. Kurz vor elf Uhr stand er im Gange, nahe den Gemächern der Tänzerin. Er brauchte nicht lange zu warten. Eins der niedlichen Zimmermädchen näherte sich mit einem wagenradgroßen Butett feuerroter Rosen. Mit roten Bändern war das Etui mit den Perlen darangebunden. Obenauf steckte die Karte Scherantjeffs. Rabuschinsky stellte sich der Jose lächelnd in den Weg und kniff ihr in die Wange. „Kille-Kille“, neckte er, fasste ihr mit der Linken schäfernd unters Kinn — und zog mit der Rechten gewandt Nitiphon Scherantjeffs Kärtchen aus der Verhöhnung. Und da er gerade gut im Zuge war, drückte er ihr rasch einen Kuß auf die freiliegenden roten Lippen und ein Zwanzig-Rubel-Goldstück in die Hand. Dann schritt er vergnügt pfeifend ins

Bestibül, ließ sich in seinen Pelz helfen, stieg in die bereitstehende Troika und begann die Heimfahrt nach Sanktlenko. „Sade ich nun jemanden geschädigt?“ fragte er sich selbst. Und antwortete sich: „Alles reell. Natascha hat ihre Perlen wieder. Ich habe das Geld für die Spielschuld. Und der dicke Don Juan hat seinen Willen — er hat seiner Angebeteten ein Perlenhalsband geschickt.“

Natascha Kapierska reiste, wie beabsichtigt, drei Stunden später nach Petersburg. Sie lehnte in den Rissen ihres Abteils erster Klasse, ihr Blick glitt gelangweilt über die vielen Blumenkränze, die sich auf den Sitzen zu Bergen türmten. Warum war eigentlich kein Strauß des Leutnants dabei. Der hätte ihr als einziger Freude gemacht. Sie ergriff ihr goldenes Spiegelchen und sah hinein. Die kostbare Kette leuchtete ihr entgegen. Ihr war, als wäre sie noch kostbarer geworden, nachdem sie ein Menschenleben gerettet hatte. Als der Gutsbesitzer Scherantjeff von der Abreise erfuhr, brummte er nur innerlich: „Glück im Spiel — Pech in der Liebe . . . alte Sade.“



Der elektrische Mensch

Der amerikanische Ingenieur Wensley hat einen mechanischen Menschen konstruiert, der die Befehle seines Schöpfers ausführt. Wensley übermittelte seine Aufträge durch ein Telefon. Die Maschine kann z. B. einen elektrischen Vakuum-Reiniger in Bewegung setzen, das elektrische Licht andrehen, sowie alle möglichen Bewegungen mit Armen und Beinen ausführen. Der Apparat wurde kürzlich gelegentlich der großen Feier zu Ehren George Washingtons in New York zum ersten Male vorgeführt. Der künstliche Mensch enthielt bei dieser Feier auf Befehl seines Herrn das Bild des ersten amerikanischen Präsidenten. Unser Bild zeigt eine Probe zu diesem Vorgang. Phot. Scherl

HUMOR- UND RÄTSELECKE



„Ich soll Ihnen drei Mark borgen? Ich kenne Sie garnicht!“
„Eben deswegen!“

Das Zeichen

„Alter Freund, nun geh aber endlich 'rauf in deine Wohnung! Es ist Mitternacht vorbei. Deine Frau ruft dich schon.“
„Ruft sie Bernhard oder Berni?“
„Bernhard hat sie gerufen.“
„Dann geh ich nicht 'rauf!“

Aus der Schule

Lehrerin: „Karlsen, kannst du mir eine Eigenschaft des Wassers nennen?“
Karlsen: „Wenn man sich mit ihm wäscht, wird es schwarz.“

Der Froh

„Da zahlen Sie ja Ihrem Zahnarzt ganz fabelhafte Honorare, Herr Kommerzienrat!“
„Ja — wer mein Gebiß behandelt, der soll auch was zu beißen haben!“

Silbenrätsel

be — burg — ce — chen — ci — da — del — dikt — dorff
— e — ei — grab — gramm — in — ka — ke — kel — kin —
kri — le — les — lis — na — ne — o — on — pi — po —
ri — ro — ro — ruh — sing — te — te — ter — u — um — un

Aus vorstehenden 39 Silben sind 14 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort aus Feines Almanach ergeben.

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Unterscheidungsmerkmal, 2. spöttelndes Sinngedicht, 3. kirchliches Verbot, 4. römischer Kaiser, 5. moderner Dramatiker, 6. großer Eroberer, 7. deutscher Dramatiker (+), 8. deutscher Klassiker, 9. Figur aus den Nibelungen, 10. Dichter der romantischen Schule, 11. römischer Redner und Schriftsteller, 12. Erfinder der Schnellpresse, 13. Lustspielsdichter, 14. Haremschöne. 6761

Witerrätsel

Die Buchstaben ergeben, richtig geordnet, wogerecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

A	A	A	A	A					
A	A	A	A	A	E	E	E	E	E
E	I	I	I	I	I				
I	I	I	I	I	L	L	L	L	N
N	N	O	O						
P	P	Q	Q	S	S	S	S	T	
T	T	T	T	T	T	T			
T	T	T	T	T	T	T			
U	U	U	U						

Lage,

Beschaffenheit,

kleines Standbild,

Leistungsfähigkeit. 6768

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 11

Rätselsprung: Höre, was der Volksmund spricht: Wer die Wahrheit spricht, der muß Schon sein Pferd am Zügel haben. — Wer die Wahrheit denkt, der muß Schon den Fuß im Bügel haben. — Wer die Wahrheit spricht, der muß Statt der Arme Flügel haben! Und doch singt Mirza Schaffy: Wer da lügt, muß Prügel haben. Bodenstedt. — Geographisches Silbenrätsel: Bei Saucfern lernt man trinken. — 1. Berchtesgaden, 2. Erzgebirge, 3. Innsbruck, 4. Sondershausen, 5. Amstel, 6. Elster, 7. Unstrut, 8. Friedrichshafen, 9. Euböa, 10. Radesheim, 11. Neustadt, 12. Lübben, 13. Eider.

„Wipre“, Berlin SE 68. Verantwortlich f. d. Schriftl. Georg Treiber von Rechenberg, Berlin-Griebensau

Merkburger Anzeiger

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abgabepreis monatlich 2,00 Mark, halbjährlich 10,00 Mark, vierteljährlich 5,00 Mark. Postgebühr 2,- Mark monatlich und 10 Pfennig Postgebühren für die Zusender. Einzelnummern 10 Pfennig, Sonntagsheft 20 Pfennig. Im Falle von Abwesenheit (Ersatz) 20 Pfennig, bei Bescheid keine Abnahme auf Verlangen. Bei Bestimmung über die Abgabe des Abonnements. Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Hauptorgan der Presse) Kreis-Verbandsmitglied.

Verantwortlich: **Am hiesigen Herd**
Herausgeber: **Garret Land und Herd**
Redaktion: **Am hiesigen Herd**
Druck: **Am hiesigen Herd**

Abgabepreis für den abnehmendsten Abnehmer im Voraus: 10 Pfennig. Abgabepreis für den abnehmendsten Abnehmer im Voraus: 10 Pfennig. Abgabepreis für den abnehmendsten Abnehmer im Voraus: 10 Pfennig.

Ar. 66 Sonnabend, den 17. März 1928 54. Jahrgang

Affiziersrevolte auf einem englischen Schlachtkreuzer Die Not der Landwirtschaft

Nur wegen einer Jagdkatze?

London, 17. März. (E.L.) Die Wogenblätter berichten in leidenschaftlicher Aufmachung von dem, was auf Bord des 25.000-Tonnen-Schlachtkreuzers des britischen Mittelmeer-Schlachtkreuzer-Gelehrten „Royal Cat“ eine Revolte der älteren Offiziere ausgebrochen ist. Eine Anzahl hoher Offiziere soll sich geweigert haben, unter dem Befehl des Kommandanten Colford, dessen Flaggenschiff der „Royal Cat“ führt und der gleichzeitig das Schlachtkreuzer-Gelehrten der Mittelmeerflotte befehligt, auszuführen. Auf eine Anfrage im Unterhause erwiderte der Finanzminister der Admiraltät, daß die Admiraltät noch nicht über genügende Informationen über die Schwierigkeiten an Bord der „Royal Cat“ verfüge, um eine Erklärung hierzu abgeben zu können. In weiteren Berichten aus Malta heißt es, daß das erste Schlachtkreuzer-Gelehrten bereits am Sonntag anreisen wird. Montag früh ist nach der Flaggenschiff der „Royal Cat“ niedergebort worden. Dies bedeutet, daß der Befehlshaber des Schiffes kein Kommando ausgeübt habe. Die „Royal Cat“ ist infolge ihrer Führung des Kapitäns Osborne zusammen mit den übrigen Schiffen des ersten Schlachtkreuzer-Gelehrten ausgefallen.

Zwei beteiligte Offiziere in London.

Der gestern nachmittag verhaftete Bericht der Admiraltät lautet: Auf Anweisung des Oberbefehlshabers der Mittelmeerflotte Admiral Sir Roger Keyes, ist in Malta eine Untersuchungskommission eingesetzt worden, die gewisse dienstliche Vorgänge zu untersuchen habe, in die Generalmajor Bernard Colford, Kapitän Dewar und Commander Daniel benannt waren. Als Ergebnis dieser Untersuchung sind die beteiligten drei Offiziere durch den Admiralsbefehlshaber zum Dienst suspendiert worden, doch ist der Bericht über die Vorgänge noch nicht bei der Admiraltät eingetroffen.

Die erste Revolte der Admiraltät in seiner geliebten Erklärung im Unterhause betraf, ist die Frage des Vizeadmirals Colford nicht auf ein anderes Schiff gebracht worden, sondern eingezogen worden. Colford befindet sich noch in Malta. Er wird nicht auf das Unterhause die bringende Erklärung an den Admiral und die Admiraltät beauftragen, die Angelegenheit zu klären. Auf alle Anfragen antwortete Colford mit lauten Beschwerden.

Kapitän Dewar und Daniel sind inzwischen in London eingetroffen und haben der Admiraltät einen Bericht abgegeben. Dieser Bericht aus Malta bezeugt, daß der Aufstand mehr mit dem Generalmajor Colford als mit dem Vizeadmiral Colford zusammenhängt, als mit dienstlichen Vorgängen und mit einer Meinungsverschiedenheit über einen Vorfall bei dem, an Bord der „Royal Cat“ eine 23.000-Tonnen-Schlachtkreuzer-Gelehrten auf dem Meer verunglückte. Jedoch nur eine allgemeine Unterdrückung festzustellen hat und die beiden Offiziere in voller Freiheit nach Malta nach London führen. Sir Keyes hatte gegen nachmittag eine lange Ansprache mit dem Admiralspräsidenten über die Vorgänge in Malta und wurde später vom König in Abzügen empfangen, den er über den Zwischenfall, soweit er bisher bekannt ist, mitteilte.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen. Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Merseburg, 17. März. Vor etwa Wochenfrist hat unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Grubner eine Konferenz der Oberbürgermeister und Landräte des Regierungsbezirks Merseburg stattgefunden, in der die Lage der Landwirtschaft im Merseburger Bezirk eingehend erörtert wurde. Wie hier erfahren wurde, auf dieser Konferenz schloß sich im Verlauf der letzten Jahre keine Promontorienanleihe eines landwirtschaftlichen Grundbesitzes im Regierungsbezirk Merseburg aus einem Grunde, der auf eine allgemeine landwirtschaftliche Lage der Landwirtschaft schließen ließe, zu verzeichnen war. Die vorgelommenen Verhältnisse hatten ihren Grund zum Teil in einer unvollständigen Beschuldigung des Grundbesitzes, zum Teil aber in der unzureichenden Ausstattung der Landwirtschaft mit Kapital. Die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Um die Kandidatur Wirih

Der hiesige Wirih ist eine Frage der deutschen Politik von allgemeinem Interesse. Er hat sich jetzt auf die Frage abgewandt, ob dem ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih die Kandidatur für die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Der Verlauf des Verfahrens des hiesigen Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih ist, daß die Frage nach nicht endgültig beantwortet ist. Dr. Wirih, der persönlich anwesend war, ist in der Entscheidung der Reichstagsabgeordneten Dr. Wirih, die die Reichstagswahl in Merseburg zugeteilt wird, den die Heimat verdient? Ob Dr. Wirih in Merseburg, wo er das letzte unmittelbare hinter sich hat, wieder als Reichstagskandidat aufgestellt werden soll, ist die Frage, die hier gestellt wird, das ist die Frage, um die es sich jetzt handelt.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Bild der Verfassung.

	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28
Mitteldeutschland	49	35	12	4
Westdeutschland	51	34	13	2
Ostdeutschland	52	33	14	3
Südwestdeutschland	58	31	7	4
Südostdeutschland	48	30	16	8
Bayern	36	27	10	12
Rheinland u. Westfalen	31	22	19	18
Preußen	11	20	27	42

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.

Die Beschlüsse sind insofern bedeutsam, als sie beweisen, daß die landwirtschaftlichen Betriebe des Reiches von der Regierung nicht als bloße Erzeugnisse betrachtet werden, sondern als Wirtschaftseinheiten, die eine gewisse Selbstständigkeit besitzen.